

Bezugsgebühr:

Wochenschrift für die Provinz...

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Anzeigen-Carri.

Annahme von Anzeigen...

Preisprophet: Nr. 11 und 2099.

Der Detail-Verkauf der J. M. Korschatz, Hoflieferant...

Carl Knoblauch Schneidermeister...

Wettin-Gartenschläuche sind die besten...

Raucht Egyptian Cigarette Company...

Tuchwaren. Lager hochfeiner deutscher und englischer Anzug...

Nr. 132. Spinal: Kuffenausstellungen, Hofnachrichten, Metallarbeiterbewegung...

Die Russen-Ausweisungen

Sind am Sonnabend auch im preussischen Abgeordnetenhaus zur...

Der Minister des Innern schritt vortrefflich ab und erzielte...

Aus den Darlegungen des Ministers ist die erste wichtige...

finniger Seite selbst besonderen Eindruck zu erzielen. Der...

Die Nationalliberalen billigten, wie nicht anders zu erwarten...

Alles in allem: die preussische Regierung steht mit ihrem...

Neueste Drahtmeldungen vom 14. Mai.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Gegenstand wegen Aenderung...

die Anmeldung zur Stempelung solcher Aktien, und zwar...

Prumanns Erbswurst... Fabrik Radebeul i/S.

Waffen zur Verfügung, so daß ein Export stattfinden kann...

Englisch-türkischer Konflikt.

Konstantinopel. Die vom englischen Botschafter...

London. Das Ministerium des Äußeren...

Berlin. (Priv.-Tel.) Prinz Friedrich Leopold...

Berlin. (Priv.-Tel.) Das Abgeordnetenhaus...

Berlin. (Priv.-Tel.) Das kaiserliche Privatversicherungsamt...

Schwetzn. (Priv.-Tel.) Fürstin Wrede hat sich...

Weimar. (Priv.-Tel.) Auf der Bahn wurden ein...

Kassel. Eine Leermaschine übernahm eine hinter...

Triest. (Priv.-Tel.) Der Chauffeur des Großindustriellen...

Heilbronn. (Priv.-Tel.) In Kaufen überfiel der...

Parisstraße. (Priv.-Tel.) Der Sohn des Generals...

Stuttgart. Der König hat sich heute vormittag...

München. (Priv.-Tel.) Graf Kolobowitsch ließ dem...

St. Gallen. (Priv.-Tel.) Gestern um 3 Uhr morgens...

Mailand. (Priv.-Tel.) Auf der Dampf-Transportlinie...

Madrid. Der Ministerpräsident Moret und der Minister...

Bern. (Priv.-Tel.) Ein in Genf ansässiger Deutsch-

London. Von den zu einer Studienfahrt nach England...

London. Der 'Times' wird aus Paris gemeldet: Unter...

Petersburg. Der Redakteur des 'Wostok'...

Konstantinopel. Zur Eröffnung der neuen Dampfer-

Sofia. (Priv.-Tel.) In dem Verleumdungs-

Wladislaw einnehmende Debeschen befinden sich Seite 4.)

Konstantinopel. (Schl.) Bericht 216, 23....

Berlin. (3 Uhr nachm.) Seite 10, 27....

St. Petersburg. (Schl.) Bericht 108, 76....

Wladislaw einnehmende Debeschen befinden sich Seite 4.)

Vertilgung und Säufling.

Gestern früh wohnte Se. Majestät der Königin...

König Friedrich August benutzte am Sonntag in...

Aus Karlsruhe wird gemeldet, daß das Befinden...

Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde empfing...

Gestern vormittag 10 Uhr 58 Minuten traf der Fürst...

Der Fürst zu Lippe wollte gestern nachmittag mit...

Die Prinzessin Beatrice von Sachsen-Coburg...

In Vertretung Se. Majestät der Königin wird sich...

Die Pferdeaussstellung in Sebnitz wurde am gestrigen...

König Friedrich August hat genehmigt, daß der Fabrik-

Der Ministerpräsident Moret und der Minister...

Ein in Genf ansässiger Deutsch-Schweizer namens...

Unter dem Vorzeichen, daß deutsches Kapital an der...

Der Redakteur des 'Wostok' und der Herausgeber...

Zur Eröffnung der neuen Dampfer-Linie fand gestern...

In dem Verleumdungs-Prozess des Ministerpräsidenten...

Wladislaw einnehmende Debeschen befinden sich Seite 4.)

Konstantinopel. (Schl.) Bericht 216, 23....

Berlin. (3 Uhr nachm.) Seite 10, 27....

St. Petersburg. (Schl.) Bericht 108, 76....

St. Petersburg. (Schl.) Bericht 108, 76....

St. Petersburg. (Schl.) Bericht 108, 76....

St. Petersburg. (Schl.) Bericht 108, 76....

St. Petersburg. (Schl.) Bericht 108, 76....

St. Petersburg. (Schl.) Bericht 108, 76....

St. Petersburg. (Schl.) Bericht 108, 76....

St. Petersburg. (Schl.) Bericht 108, 76....

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Staatsoberhäupter und einige Vertreter der Staats- und städtischen Behörden, sowie an eine große Anzahl Mitglieder des Ehren- und Arbeitsausschusses der Deutschen Kunstgewerbe-Ausstellung. Nach der Fertigstellung des Königs unter den Wägen wurde und gelangte dieselbe im Besonderen auch die Mitglieder des Ausschusses des Ausschusses mit Ausnahmen aus.

Der Metallarbeiterbewegung. Gestern vormittag fand im Saale des „Trianon“ eine von etwa 2000 Personen besetzte Versammlung der Formner und Gießereiarbeiter statt, die zu den neuen Vorschlägen der Gießereiarbeiter Stellung nahm. Der erste Redner, Herr Selb, von der Organisationsleitung, wandte sich zunächst in scharfer Form gegen die Veröffentlichungen des Metallindustriellenverbandes in der bürgerlichen Presse und erklärte, daß diese wissenschaftliche und absichtliche Fälschungen enthalten, um damit der Öffentlichkeit Sünde in die Augen zu streuen. Nach dem Abbruch der Verhandlungen am vorigen Dienstag hätten weitere Besprechungen des Mannes der Schererkommission mit zwei Direktoren dieser Gießereien stattgefunden, in deren Verlauf zunächst in unverbindlicher Weise zwei Vorschläge seitens der Gießereiarbeiter gemacht worden seien. Die beiden Vorschläge hätten manches enthalten, auf das die Arbeiter schließlich eingehen könnten, aber der dritte, vom gesamten Metallarbeiter-Verbande ausgehende Vorschlag sei unannehmbar gewesen. Der Leiter der hiesigen Metallarbeiter-Organisation, Herr Haas, betonte, daß es den Streikenden und Ausgeperrten, sowie der Verbandsleitung der Arbeiter stets darum zu tun gewesen wäre, den Frieden herbeizuführen, aber einen solchen Frieden, damit nicht die Arbeiter mit ihrem Kampfe ins Unrecht versetzt würden. Wohl hätten die Arbeiter in voriger Woche die Verhandlungen formell abgebrochen, die Unternehmer hätten es aber darauf angesetzt, daß die Arbeiter nicht anders handeln könnten. Die Gießereiarbeiter hätten sich mit ihren bisherigen Vorschlägen auf den Boden der Vorschläge der Braunschweiger Industriellen gestellt, aber nur insoweit, als die darin enthaltenen unangünstigen Bedingungen für die Arbeiter in Frage kamen, die für die Arbeiter günstigen Bedingungen habe man weggelassen. Wenn man sich so sehr auf die Braunschweiger Verhandlungen berufe, dann müßten die Gießereiarbeiter diese Braunschweiger Vorschläge auch annehmen wie sie sind; dann würde sich vielleicht darüber reden lassen. Wenn es sich aber um Vereinbarungen handle, dann könne es sich nur um solche für die streikenden Formner und Gießereiarbeiter handeln. Ueber die Bedingungen, unter denen die Ausgeperrten die Arbeit wieder aufnehmen würden, hätten vor allen Dingen die Ausgeperrten selbst ein Wort mitzureden. Die Verhandlung wolle an den neuen Vorschlägen nur Kritik üben, wolle es aber bei der alten Gewohnheit lassen, ihre Stellungnahme nicht eher zu präzisieren, als bis die streikenden und ausgeperrten Kollegen selbst geordnet hätten. — Darauf sprachen sich einige der streikenden Formner und Gießereiarbeiter bis auf einen, der sich mit dem zweiten Vorschlage der Gießereiarbeiter einverstanden erklärte, gegen die Annahme der Vorschläge aus. Einer der Redner meinte, die Situation sei für die Arbeiter günstig, Arbeitswillige seien fast gar nicht vorhanden. Wenn die Arbeitgeber die streikenden Punkte fallen ließen, dann würde man mit sich reden lassen, aber zu Kreuzen streichen würden die Arbeiter auf keinen Fall. Ein anderer Redner empfahl der Versammlung, die in den letzten Einigungs-Verhandlungen den Arbeitgebern gemachten „Angebotensätze“ für null und nichtig zu erklären und in die neuen Einigungs-Verhandlungen auf Grund der alten Forderungen der Arbeiter einzutreten. Der Vorschlag eines Arbeiters, über die neuerlichen Vorschläge der Gießereiarbeiter nicht an bloß abzustimmen, weil manches darin enthalten sei, auf das die Arbeiter eingehen könnten, fand keine Beachtung. Die Versammlung beschloß vielmehr einstimmig, auf die Vorschläge der Unternehmer nicht einzugehen. Herr Selb machte nach dieser Abstimmung die mit seinen Vorschlägen aufgenommenen wurde, einige positive Vorschläge, die als eventuelle Grundlage für weitere Verhandlungen dienen sollen. In der Hauptache enthalten diese Vorschläge das Beste, was in den ursprünglichen Forderungen der Arbeiter enthalten ist. Um ein schnelleres und präziseres Arbeiten der Einigungs-Kommission zu ermöglichen, sei eine Reorganisation der Kommission von 10 auf 3 Mitglieder nötig. Diese Kommission solle mit der Vollmacht ausgestattet werden, auf Grund der von den Arbeitern gemachten Vorschläge in weitere Verhandlungen einzutreten, weitere Forderungen über diese Kommission aber auf keinen Fall erhalten, nachdem diese Kommission die Arbeitgeber-Vorderungen in den Vorschlägen der Arbeiter wünschten, vor einem bestimmten Abschluß diese veränderten Vorschläge erst einer Verammlung der streikenden und ausgeperrten Arbeiter (das heißt auf deutsch: der Organisationsleitung, D. W.) vorlegen. Die Vorschläge fanden gegen 3 Stimmen Annahme, und es wurde die aus den drei Formnern Bergmann, Dietel und Froebel bestehende Kommission beauftragt, mit den Arbeitgebern weiter zu verhandeln. Am Schlußwort ergriff der Versammlungsleiter, Herr Großmann, die Streikenden und Ausgeperrten, wie bisher, fest zusammenzuhalten und etwa Abtrünnige aufzunehmen, daß sie noch eine kurze Spanne Zeit aushalten möchten. Nach über zweistündiger Dauer wurde die Versammlung mit einem Hoch auf das festliche Zusammenhalten der Arbeiter und den Deutschen Metallarbeiter-Verband geschlossen. — In Chemnitz haben am Sonntag ebenfalls acht große Metallarbeiter-Versammlungen stattgefunden. Durch Annahme einer Resolution sprachen die Versammelten den Streikenden beim Ausperrten ihre Sympathie aus und billigten den Beschluß des Zentralvorstandes, „ab 12. Mai eine Ersatzarmee von 25 Mannen pro Woche von den männlichen Mitgliedern zu erhalten“, als die einzig richtige Antwort auf den Ausperrungsbeschluß der Metallindustriellen Deutschlands.

Die allgemeinen Bestimmungen betreffend die Vergütung von Arbeiten und Lieferungen für die Stadt Dresden kommen, nachdem sie auch vom Räte eingehend durchberaten worden sind, nunmehr in einer der nächsten Stadtverordneten-Sitzungen zur Besprechung, nachdem die Ausschuss-Beratungen zu Ende geführt worden sind. Die Bestimmungen über die Vergütung der Arbeiten dürften in der Hauptsache dieselben wie bisher bleiben, und zwar hinsichtlich der Arbeiten und Lieferungen für die Stadt Dresden in der Regel ausgeschrieben. Die Ausschreibung kann eine öffentliche oder eine nichtöffentliche sein. Mit Ausschluß der Öffentlichkeit ist engerer Verwendung können ausgeschrieben werden: 1. Arbeiten und Lieferungen, welche nur ein bestimmter Kreis von Unternehmern in geeigneter Weise ausführt; 2. Arbeiten und Lieferungen, bezüglich deren in einer abgeschlossenen öffentlichen Ausschreibung ein geeignetes Ergebnis nicht erzielt worden ist; 3. Arbeiten und Lieferungen zu städtischen Bauten und zur Beschaffung von Inventarien, welche einerseits ununterbrochen in den verschiedenen Mengen zu vergeben sind und hinsichtlich welcher andererseits bei öffentlicher Ausschreibung ein so großer Zubau von Verwebern zu erwarten ist, daß die Eichtung, Prüfung und rechtmäßige Feststellung der Angebote und die Entscheidung über dieselben mit einem zu großen Zeitverluste und mit einem zu dem zu erzielenden Nutzen der Stadtgemeinde in keinem Verhältnis stehenden Arbeits- und Kostenaufwande verknüpft sein würde. Unter dem Ausschluß jeder Ausschreibung kann die Vergütung erfolgen: 1. bei Gegenständen, welche fertig auf Lager sich vorfinden und nur in einem Exemplare oder in wenigen bezüglichen oder in geringen Mengen gebraucht werden — freihändlerischer Verkauf; — 2. bei Arbeiten, deren Ausführung besondere Befähigung oder Kunstfertigkeit erfordert, oder bei Lieferungen von Waren, die in erprobter Güte nur von einer bestimmten Bezugsquelle zu erlangen sind, oder in Fällen, in welchen das nötige Material und die Arbeitskräfte im Besitze der Stadt sich befinden; 3. wenn es sich um Gegenstände handelt, deren Ausführung unter Patentschutz oder Musterrecht steht; 4. bei Dringlichkeit des Bedarfs; 5. bei Gegenständen, sowie bei Dienstleistungen, deren überschätzbarer Wert den Betrag von 500 Mk. nicht übersteigt; ferner bei Nachbestellungen von Materialien, bei Ankauf von Arbeiten und Lieferungen und bei zu erwartenden hohen Preisen oder bei Preisrückgängen. — Eine neue Bestimmung ist bezüglich der freihändlerig zu vergebenden Arbeiten und Lieferungen getroffen worden. Es heißt da: „Die freihändlerig zu vergebenden Arbeiten und Lieferungen sollen an geeignete Unternehmer möglichst in einer gewissen Reihenfolge abwechselnd vergeben werden. Die Vergütung von Arbeiten und Lieferungen an Generalunternehmer ist ausgeschlossen.“ Die diesbezügliche Frage bezüglich des Ausschusses bei der städtischen Verwaltung beteiligter Personen ist nach den Beschlüssen des Rates mit folgendem Beschlusse: a) Mitglieder des

Rates und der gemischten städtischen Ausschüsse dürfen in der Regel zum Wettbewerb für die Uebernahme von Arbeiten und Lieferungen für die Stadt Dresden, welche nach Maßgabe der „Allgemeinen Bestimmungen“ vom 1. August 1900 zu vergeben sind, nicht aufgeführt, auch, falls sie sich ohne Aufforderung bewerben, oder falls eine Ausschreibung überhaupt nicht erfolgt, bei der Vergütung in der Regel nicht berücksichtigt werden. Das Gleiche gilt von Aufträgen jeder Art, sofern sie gegen Entgelt erteilt werden. Diese Bestimmung erstreckt sich auch auf Arbeiten, Lieferungen und sonstige Leistungen, die für die Schulgemeinde Dresdens oder für eine der Verwaltungen des Rates unterstehende Stiftung zu vergeben sind. b) Den städtischen Kollegien nicht angehörende, aus der Bürgerschaft gewählte Mitglieder der gemischten städtischen Ausschüsse unterliegen den Beschränkungen unter a) nur insoweit, als Arbeiten und Lieferungen in Frage stehen, bei deren Vergütung der gemischte Ausschuss, welchem ein Mitglied aus der Bürgerschaft angehört, vorkontrahiert oder beschließend tätig wird. c) Ausnahme von diesen Bestimmungen kann der Rat gestatten. Die Zuschlagserteilung darf in den Fällen, in denen die Angebotssumme bei Handwerksarbeiten 3000 Mk., bei Arbeiten von Bauhandwerkern 5000 Mk. nicht übersteigt, nur auf ein in jeder Beziehung annehmbares und zuschlagsfähiges Gebot erfolgen, das die tüchtige und rechtzeitige Ausführung der betreffenden Arbeit oder Lieferung gewährleistet und das dem Mittelpreise aller abgegebenen zuschlagsfähigen Preisangebote nach unten am nächsten kommt. Ausgeschlossen bei der Berücksichtigung vom Zuschlage sind u. a. folgende Angebote, welche den Voraussetzungen für die zu vergebende Arbeit oder Lieferung um 10 Prozent übersteigen oder um 20 Prozent unter demselben bleiben. Bewerber, die als nicht zuverlässig bekannt sind, sind in der Regel nicht zu berücksichtigen. Bei der beschriebenen Ausschreibung ist aus den Summen aller abgegebenen Angebote ein Mittelpreis festzustellen, doch sind bei der Berechnung derselben diejenigen Angebote nicht zu berücksichtigen, welche den Voraussetzungen für die zu vergebende Arbeit oder Lieferung um 10 Prozent übersteigen oder mit 20 Prozent unter demselben bleiben. Der Zuschlag ist demjenigen Angebot zu erteilen, das dem Mittelpreise aller abgegebenen zuschlagsfähigen Angebote nach unten gerechnet am nächsten kommt. Im Falle gleichwertiger Angebote und Preisstellungen sind die Dresdner Bewerber vor den auswärtigen zu berücksichtigen. In allen übrigen Fällen ist der Zuschlag dem Ausschreibenden demjenigen zu erteilen, dessen Angebot, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Umstände, als das annehmbarste zu erachten ist. Derjenige, dessen Angebot das billigste ist, soll jedoch die Lieferung nicht erhalten, wenn sein Angebot einen auffällig unbillig hohen Preis im Verhältnis von den übrigen Angeboten zeigt oder die Merkmale des unbilligen Wettbewerbes oder die Merkmale ungenügender Arbeitserfahrung an sich trägt. Neu sind auch die Bestimmungen bei Ausschreibungen oder Ausschreibungen. Es heißt da: „Bei Ausschreibungen oder Ausschreibungen behält sich der Rat die Entscheidung über die vom Unternehmer nachgelagerte Verlängerung der Vollendungsfrist oder Verzögerung, sowie über die etwa zu zahlende Preisermäßigung wegen Steigerung der Arbeitslöhne ausdrücklich vor.“ Auch bezüglich der Sicherstellungsleistung resp. der Hinterlegung von Kautionen sind neue Bestimmungen getroffen worden. Die Kaution ist in der Regel nicht höher als auf 5 v. H. der Uebernahme-Summe zu bemessen und die Kautionen sind vom Räte bei der Dresdner Sparkasse für den Kautionsteller einlösbar anzulegen. Die Kaution kann auch in Wertpapieren hinterlegt werden.

Herr Landgerichtsdirektor Dr. Weder eröffnete die 3. diesjährige Schwurgerichtsperiode mit folgender Ansprache an die Geschworenen: Meine Herren Geschworenen! Im Namen des Schwurgerichtshofes begrüße ich Sie in diesen ersten Räumen. Meine Herren! Die Ausübung des Vorgesetzten in der Strafprozedur entspricht dem berechtigten Wunsch, die Strafrechtsprechung in ständiger Fühlung mit den Anschauungen des Lebens und der Volksgenossen zu erhalten. In diesem Sinne wird die von dem Berufsrichter in besonderem Maße geschätzt und gewürdigt. Sie entspricht seinen eigenen Wünschen und Bedürfnissen. Wenn aber die gemeinsame Arbeit des Berufs- und Laienrichters den von ihr erhofften Gewinn und Vorteil bringen soll, so muß sie sich organisch zu einem Ganzen einheitlich verbinden. Das schwurgerichtliche Verfahren bietet hier bei der ganzen Struktur des Prozesses bemerkenswerte Schwierigkeiten. Liegt doch die Beweisnahme ausschließlich in der Hand des Gerichts und seines Vorsitzenden, und sind es doch andererseits Sie, meine Herren Geschworenen, die in vollständiger Selbständigkeit die Schuldfrage zu lösen haben. Nur das Ziel ist ein gemeinsames: dem Recht ohne Ansehen der Person nach bestem Wissen und Gewissen Geltung zu verschaffen. Unter diesem einen und einzigen Gesichtspunkte bitte ich die ganze Verhandlungsleitung zu werden. Sie will niemals etwas anderes sein, als die klare Feststellung dessen, was nach Recht und Gesetz die Beurteilung des einzelnen Falles erfordert. Und wenn Sie, meine Herren Geschworenen, dann das Gesamtergebnis wägen und prüfen, dann bitte ich stets anzuknüpfen zu wollen an dasjenige, was Ihnen die Rechtsbelehrung des Vorsitzenden am Schluß der Verhandlung bringt. Diese Rechtsbelehrung hat sich vollkommen frei zu halten von jeder Beeinflussung ihres Urteils über die Tat- und Beweisfrage. Aber richtig gegeben und richtig erfaßt, bildet die Rechtsbelehrung das verbindende Glied unserer gemeinsamen Arbeit. Kann sie auch die Schwierigkeiten nicht beseitigen, die Ihnen wie und erwachsen, so gibt sie doch Ihnen den Anhaltspunkt, um jede Schuldfrage auflösen zu können in eine Reihe einzelner Tat- und Beweisfragen. Indem der Vorsitzende die Rechtsbelehrung an den Schluß der Verhandlung stellt und sie jeder Anfechtung entzieht, soll Ihre Wahrheit gefunden, ob und inwiefern die einzelnen Tatbestandselemente vorhanden sind, von deren Verantwortung allein das Schuldige oder Nichtschuldige abhängt. Die Rechtsbelehrung des Vorsitzenden bindet Sie nicht, meine Herren Geschworenen, aber sie soll und muß Ihrer Prüfung und Beurteilung die vom Gesetz gewollte Richtung geben. Lassen Sie mich beim Beginn unserer gemeinsamen Tätigkeit der Hoffnung Ausdruck geben, daß es Ihnen wie mir gelingen möge, unserer einheitlichen Ziele nach Recht und Gerechtigkeit zum sichtbaren Ausdruck zu verhelfen. Mit diesem Wunsche eröffne ich die diesjährige Schwurgerichtsperiode.

Im Wiener Garten findet morgen, Mittwoch, sowie am Freitag und den folgenden Tagen Konzert des Württembergischen Musikvereins statt.

Im Variété-Theater „Königshof“, Strebien, welches gegenwärtig das einzige Spezialitäten-Theater von ganz Dresden ist, beginnt am 16. d. M. wieder ein fast völlig neues Spielplan, nur der amerikanische Kunstschaffner Chester S. Dieck und die Vortragssoubrette Lotte Renke, letztere mit vollständigem neuem Repertoire, sind vom vorigen Programm in das neue übernommen worden.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Beim Räte zu Dresden ist in nächster Zeit die Stelle eines juristischen Hilfsarbeiters zu besetzen. 2000 Mark Anfangsgehalt für Reiterndare, 3000 Mark für Assessorn, Pensionsberechtigung.

Frau Juliana Auguste Lange geb. Scheffner, hier, Eilenburger Straße 9, Erdgesch., hat ihr Amt als Stadtbekleidungsamt niedergelegt.

Erbschaftsregister. Eingetragen wurde: daß der Kaufmann Ernst Carl Samrat hier, Rühlener Straße 14, und dessen Ehefrau Alma Ella Samrat geb. Witzhoff die Ausübung und Verwaltung des Mannes am gegenwärtigen und künftigen Vermögen der Frau ausgeschlossen haben.

Zwangsvollstreckungen. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk sollen zwangsweise veräußert werden: das im Grundbuche für das normal. Königl. Stadtbereich Dresden Blatt 4099 auf die Namen Wilhelm Heinrich Daberland und Marie Helene verzeichnet. Daberland geb. Wargant eingetragene Grundbuch am 28. Juni, vormittags 10 Uhr. Das Grundbuch ist nach dem Grundbuche 11, 11 groß und auf 180 000 M. geschätzt. Es besteht aus einem freistehenden Wohngebäude, Hofraum und Garten und liegt in Dresden, Eilenburger Straße 5; — das im Grundbuche B für Antonstadt Dresden Blatt 265 auf den Namen des verstorbenen Ernst Wilhelm Richard Casse eingetragene Grundbuch am 12. Juli, vormittags 10 Uhr. Das Grundbuch ist nach dem Grundbuche 8, 11 groß und auf 101 735 M. geschätzt. Es besteht aus 2 zusammenhängenden Vorderwohngebäuden, 1 Hinterwohngebäude, 1 kleinen Seitenwohngebäude, 2 Hofausgangengebäude, Hofraum und Garten und liegt in Dresden, Sebnitzer Straße 44 und 46; — das im Grundbuche für Gruna Blatt 579 auf die Namen Karl Paul Otto Zuerich und Julius Clemens Schmidt als Beschlüssiger zu ungeteilter Hand eingetragene Grundbuch am Mittwoch, den 11. Juli, vor-

mittags 10 Uhr. Das Grundbuch ist nach dem Grundbuche 4, 7 groß und auf 23 000 M. geschätzt. Es umfaßt das Grundstück Nr. 176 des Grundbuchs für Dresden-Gruna, besteht aus einer Baustelle und liegt Ecke Schillerstraße, 19. Platz und Straße E hier; — das im Grundbuche für Rößler Blatt 1413 auf den Namen des Gießereiarbeiters Guido Clemens Dicks eingetragene Grundbuch am 27. Juni, vormittags 10 Uhr. Das Grundbuch ist nach dem Grundbuche 10, 7 groß und auf 66 000 M. geschätzt, besteht aus einem Wohnneubau mit Hof und Garten und liegt in Dresden-Gruna, Rabenauer Straße 25; — das im Grundbuche für Viechen Blatt 846 auf die Namen Karl Friedrich Wilhelm Rößler und Emil Paul Rößler als Beschlüssiger zu ungeteilter Hand eingetragene Grundbuch am 6. Juli, vormittags 10 Uhr. Das Grundbuch ist nach dem Grundbuche 6, 8 groß und auf 63 000 M. geschätzt. Es besteht aus einem Wohngebäude, Hofraum und Garten und liegt in Dresden, Poststraße 8; — das im Grundbuche für Rößlerbroda Blatt 1892 auf den Namen Wilhelm August Hermann Reicher eingetragene Grundbuch am 12. Juli, vormittags 10 Uhr. Das Grundbuch ist nach dem Grundbuche 16, 8 groß und auf 22 000 M. geschätzt. Es besteht aus einem Wohngebäude, Hofraum und Garten und liegt in Rößlerbroda, Sebnitzer Straße 26.

Die ersten Schritte des konstitutionellen Rußlands

Sind bisher ohne erhebliche Störungen verlaufen. Trotzdem ist es nicht ausgeschlossen, daß es bald zu recht heftigen Auseinandersetzungen zwischen der Volksvertretung und der Regierung mit dem Jaren an der Spitze kommen wird; besonders die Fragen der Grundgesetzgebung und des Amnestie-Erlasses dürften erhebliche Schwierigkeiten machen, wenn nicht gar neuen Streitstoff schaffen. Dazu wird im einzelnen gemeinelt: Die Grundgesetze des Reiches werden durch einen kaiserlichen Ukas sanktioniert, in welchem zunächst an die Manifeste vom 30. Oktober vorigen und 6. März dieses Jahres erinnert und einseitig wird, daß der Kaiser, um die Grundlagen der neuen nationalen Organisation zu festigen, angeordnet habe, daß die Grundgesetze des Reiches bestehenden Bestimmungen, deren Abänderung nur durch Initiative des Kaisers möglich ist, in ein einziges Ganzes zusammengefaßt und durch Rezipienten verabschiedet werden, durch welche in scharfer Weise die Grenzen gezogen werden zwischen der dem Kaiser zulebenden unteilbaren Gewalt der höchsten nationalen Verwaltung und den Befugnissen der bestehenden Körperschaften.

An der Duma scheidet der Abgeordnete von Odessa, Universitätsprofessor Sischkin, in der Sonntag-Sitzung eine Rede, in der er u. a. folgendes sagte: Wir müssen ein vollständiges Gleichgewicht zwischen uns und der höchsten Gewalt herzustellen. Wir verlangen die Amnestie nicht als einfache Vergeltung von Verbrechen, sondern als Prinzip. Wir können nicht Verbrechen erlassen in den Männern, die Vorkämpfer waren in dem Kampfe gegen das jetzt gekürzte Regime. Nur einen Vorbehalt ist es anzuschreiben, daß unsere Vorkämpfer ins Gefängnis geworfen wurden, während wir heute in der Duma sitzen. Die Verurteilung der Monarchen ist für uns ohne Bedeutung. Die Thronrede ist gebilligt durch die Verantwortlichkeit der Minister, die ihre Entlassung eingereicht haben würden, wenn sie sich nicht in Uebereinstimmung damit befunden hätten. Unsere Antwort auf die Thronrede soll nicht ein persönlicher Appell an das Herz des Monarchen sein, sondern ein Programm für jeden künftigen Minister. Die Duma nahm im weiteren Verlauf ihrer Sitzung einen Antrag der konstitutionell-Demokraten an, die Adresskommission zu beauftragen, den Entwurf der Adresse an den Jaren in der am 15. d. M. um 3 Uhr anzuberaumenden Sitzung vorzulegen, und die Arbeiten der Duma bis dahin zu vertagen. Ferner wurde ein von den Demokraten gestellter Antrag angenommen, der Adresskommission die von ihnen verfaßte Denkschrift über die Lage im Königreich Polen vom nationalen Standpunkte zu überreichen.

Die Mitglieder des Reichsrats hielten private Beratungen über die Adresse an den Kaiser ab. Ueber die Amnestie gehen die Meinungen auseinander. Graf Witte sprach für die Amnestie, die das einzige Mittel für die Verheilung der Gemüter sei. Die Amnestie könne nicht der Anlaß einer revolutionären Bewegung werden. Dem Reichsrat um Amnestie bitte, werde der Kaiser ihm nicht sein Gehör versagen. Schipow beantragte, um eine Revision der Grundgesetze nachzugehen.

Gleich den „Arbeiten“ entwickeln auch die Bauern eine überaus tüchtige Tätigkeit nicht nur in der Reichsduma selbst, sondern auch außerhalb derselben, indem sie täglich Privatkonferenzen veranstalten, um die Eingänge für die Reichsduma zu erweitern und zu den verschiedensten Ereignissen Stellung zu nehmen. Da nun die Polizei trotz des Bestehens der Reichsduma noch immer geneigt scheint, ihre Beschränkung nicht nur des gemeinen russischen Substrats, sondern auch der Volkspartei nach eigenem Ermessen zu handhaben, so hat die Bauernpartei eine sogenannte „Stambolnaja Komissija“ („Stambul-Kommission“) gebildet, die die Aufgabe hat, eingehende Mitteilungen über Verhörungen, Durchsuchungen und sonstige Uebergriffe des Jchins den Volksvertretern gegenüber zu sammeln. Nachdem nun die Stambolnaja Komissija die ihr bisher bekannten Fälle den Führern der Bauernpartei unterbreitet hatte, erklärte sich dieselbe sofort zu einer Protestkundgebung bereit und bringt jetzt diese zur öffentlichen Kenntnis. In diesem von 129 Reichsduma-Abgeordneten der Bauernpartei gefassten Protest heißt es u. a.: Die Verammlungs-konstituente in den ihr unterbreiteten Fällen, daß die Administration die Unantastbarkeit der Person der Abgeordneten in der größten Weise verletzt hat. Die Verammlungs-konstituente ist im höchsten Grade empört und hofft, daß das russische Volk sie im Kampfe um die Unantastbarkeit der Person, nicht nur der Abgeordneten, sondern auch aller Russen unterstützen wird.

Interessant ist es, zu sehen, mit welchen Gefühlen die russische Presse den Umwidmung der Verhältnisse in Rußland begleitet hat. Die „Nowoje Wremja“ begrüßt den Tag der Eröffnung der Reichsduma als einen der wichtigsten in der tausendjährigen Geschichte Rußlands. Man darf nun auch politische Freiheiten geben. Jetzt hätte man nicht mehr großartige Schenkungen machen, wie Autonomie und ähnliches, man müßte sich nun zu tatsächlicher Arbeit zusammenschließen, die die Voluna „Müge am Auge“ anstehende. — „Stromo“ verlangt von den Abgeordneten lediglich gute n Willen. — Die deutsche „Petersburger Zeitung“ weist darauf hin, daß der Modesturm der Peter-Pauls-Feste jede Mitternacht hielt. „Ich bete an die Macht der Liebe“, und wünscht, daß auch über dem russischen Parlament dieses Motto stehen und sich allmählich Geltung verschaffen möge. „Saud in Hand mit der fortschreitenden Entwidmung des Volkes und Schärkung seines staatsbürgerlichen Bewusstseins hoffen wir, daß die Männer, die das Volk zu vertreten haben, sich ihrer unabwehrbaren Verantwortung bewußt bleiben.“ Ein zweiter Leitartikel dieses Blattes ist „Schlimme Vorboten“ überschrieben. Er enthält den durchaus zutreffenden Satz: „Solange die Grundgesetze keine Gesetze, sondern unerschütterliche Wechse sind, an die die Volksvertretung nicht rühren darf, so lange sind auch die Organe der Volksvertretung nicht mehr als auf höheren Befehl arbeitende Werkzeuge.“ Neben der Agitar-Revolution, die um so sicherer und elementarer sein wird, je mehr man sich den Bauern vertritt, nimmt sich die Revolution des Kleinproletariats kein und schwächliches aus, aber auch sie schlägt nicht. — „Metich“ sagt, die kommenden Geschehnisse werden den Tag als den der Geburt der demokratischen Gleichheit feiern, und wiederholt im übrigen die Verheißungen des Arbeiter-Parteitages. — Der „Wozdatsch Wel“ scheidet seinen Artikel mit der Frage: „Was morgen wird?“ Entweder das Ende oder der Anfang der Revolution. — „Wolna“ sagt, die Bourgeoisie habe sich mit der Regierung verbunden und feiere heute das Arbeiter-Vertragsfest, das aber in Wahrheit die Totenfeier beider darstellt.

Tagesgeschichte.

Frans Kossuth über Ungarn und Deutschland. Am Sonntag empfing der neue ungarische Handelsminister Frans Kossuth den Korrespondenten eines ausländischen Blattes, der die Meinung des Ministers über die letzten in mehreren un-

garisches Blätter erschienenen Artikel über die Reise des Deutschen Kaisers nach Wien und über ein Bündnis mit Deutschland...

Deutsches Reich. Der Kaiser begab sich gestern früh im Automobil von Urvilla über Regh nach dem Post 'Wartenberg'...

Die Kron Prinzessin Friederich von Preußen. Die Kronprinzessin Friederich von Preußen verabschiedete sich am 14. Mai von den Folgen eines Bronchialkatarrhs...

Person Ernst Günther von Schleswig-Holstein und Gemahlin sind in Begleitung des Prinzen Philipps in Sofia eingetroffen...

Zur Eröffnung der bayerischen Landesausstellung in Würzburg anlässlich des 100jährigen Jubiläums der Erhebung Bayerns zum Königreich...

Daubmann. Die Beschlüsse auf freies Gebiet aus. Am 4. Mai überreichte er Worena mit seinen Originalen...

Der Textilfabrikantenverein in Neumünster hat einen Antrag in sämtlichen Fabriken...

Der sozialdemokratische Parteitag, der laut Beschluss des Jänner Parteitages in Mannheim abgehalten wird...

Oesterreich. In Troppau kam es am Sonntag zwischen Tscheken, welche das tschechische Vereinshaus...

England. Der Kaiser hat an den bisherigen Minister des Äußeren, Grafen Samborff, als Ausdruck seiner Erkenntlichkeit einen Erlaß gerichtet...

Türkei. Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, ist die Befehlsung von Tabak auf Verbot des Sultans...

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hoftheater. Im Opernhaus heute, Joseph in Ägypten; im Schauspielhaus 'Was ihr wollt'...

† Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Die Ausgabe des Sonderabonnements für den Schiller-Festtag...

† Im Residenztheater geht heute mit Direktor Richard Alexander und dem Ensemble des Berliner Residenztheaters die Schwan-Rosita 'Perfulespellen'...

† Königl. Hofoper. 'Barfüßle'. Das liebenswürdige, graziöse Werk Richard Heuberger hat bei und eine Art Schicksal erlebt...

Nicht wenig zu der erneuten glänzenden Aufnahme trugen wieder Frau Rast und Herr Burrian bei...

† Im Central-Theater hatte man am Sonntag nachmittags Gelegenheit, eine sehr flotte, nach den vorhandenen Mitteln sogar gute Aufführung der eben alten 'Fleber'

man's" unter der musikalischen Leitung des Herrn Kapellmeisters Schag zu hören und zu sehen...

† Im heutigen Dienstag-Konzert der Königl. Veitvedere-Kapelle kommen am Sonntag: 1. American life, March von Hoff...

† Die Dresdner Singakademie steht vor einem bedeutungsvollen Jubiläum. Am 5. März 1907 werden hundert Jahre...

† Der Dramaturg der Königl. Hoftheater, Herr Geh. Hofrat Dr. Meier-Waldel, wurde vom Kaiser von Oesterreich...

† Frau Lisa Kessel, eine Tochter des in Dresden lebenden deutsch-böhmischen Schriftstellers Herrn Wilhelm Kessel...

† Der französische Unterrichtsminister hat, wie aus Paris gemeldet wird, die Anstellungsbefugnisse untergeordnet...

Während des Druckes eingegangen

Neueste Drahtmeldungen.

London. Die Vertreter der deutschen Städte dankten bei ihrer Ankunft in England dem König einen ehrfurchtsvollen Gruß...

London. Die Vertreter der deutschen Städteverwaltungen wurden heute von dem Privatsekretär des Königs, Lord Knollys, empfangen...

London. Die Vertreter der deutschen Städteverwaltungen wurden heute von dem englischen Komitee zum Studium ausländischer städtischer Einrichtungen...

Wetterbericht des kgl. kgl. Meteorolog. Instituts in Dresden vom 14. Mai 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius).

Wetterlage in Europa am 14. Mai 8 Uhr früh:

Table with 10 columns: Stations, Direction, Force, etc. showing weather conditions across Europe.

Die heutige Verteilung des Luftdruckes läßt zwei Maxima erkennen, von denen das eine im Nordosten, das andere im Nordwesten liegt...

Witterungsverlauf in Sachsen am 13. Mai.

Table with 4 columns: Station, Temp., Wind, etc. showing weather trends in Saxony.

Dem hitzeren, trockenen Wetter am Morgen und Vormittag des 13. Mai folgte am Nachmittag in allen Landesteilen Gewitter. Vereinzelt ist es dabei zu außerordentlich starkem Niederschlag gekommen...

Wetterprognose für den 15. Mai:

Wetter: Gewitter- und Niederschlagsbildung möglich. Temperatur: Normal. Windrichtung: West. Barometer: Tief.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Table with 4 columns: Station, Water level, etc. showing water levels at different stations.

Familiennachrichten.

Gestern nacht 3 1/2 Uhr entschlief sanft nach langer, schwerer, mit grosser Geduld ertragener Krankheit mein inniggeliebter Gatte, unser guter, treusorgender Vater, Schwager, Onkel, Schwiegervater und Grossvater, Herr

Wilhelm Rudolph Seelig

im Alter von 58 Jahren.

Dresden, 15. Mai 1906.

In tiefster Trauer

Anna verw. Seelig geb. Hille,
Agatha Hertel geb. Seelig,
Paul Hertel nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 17. Mai nachmittags 1/5 Uhr von der Parentationshalle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt.

Gestern verschied nach langem Krankenlager unser hochverehrter Chef

Herr Wilh. Rudolph Seelig,

Seniorchef der Firma Rudolph Seelig & Co., hier.

Wir verlieren in dem Entschlafenen einen gerechten Chef, der, stets auf das Wohl seiner Angestellten bedacht und deren Fürsorge im Auge, uns durch seinen Fleiss und seine reichen geschäftlichen Erfahrungen ein gutes Vorbild war.

Dankbaren Herzens wird sein Andenken von uns stets in Ehren gehalten werden.

Dresden, den 15. Mai 1906.

Das Personal der Firma Rudolph Seelig & Co.

Heute morgen entschlief sanft und ruhig in Ober-Loschwitz, wo er Genesung erhoffte, mein inniggeliebter Gatte, unser teurer, guter Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder und Schwager, der

priv. Kaufmann

Herr Carl Otto Jahn

im 66. Lebensjahre.

Schmerzhaft, zugleich im Namen der Hinterbliebenen, zeigt dies statt besonderer Meldung nur hierdurch an
Dresden, Glockmannstraße 1, 2, den 13. Mai 1906.

Natalie Jahn geb. Chemnitzer.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 16. Mai nachmittags 1/5 Uhr von der Parentationshalle des Johanns-Friedhofes (Tolkewitz) aus statt.

Am 12. Mai 1906 starb nach längerem Kranksein der bewährte Vertreter und Freund unserer Firma

Herr Robert Glässer in Dresden,

welcher seit 27 Jahren treu und tatkräftig für unsere Firma gewirkt hat, bis die Abnahme seiner physischen Kraft seinem Arbeitsdrange ein Ziel setzte.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Dresden-N., den 14. Mai 1906.

A. Stiebitz & Co.,
Wein-Grosso-Handlung.

Am Sonnabend den 12. Mai verschied sanft nach langem Krankenlager unsere gute Schwester, Tante und Schwägerin

Frau Marie verw. Fritsche geb. Vögeler

im 76. Lebensjahre. Alle Verwandten und Bekannten um stille Teilnahme bittend

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 15. Mai um 4 Uhr auf dem Trinitatisfriedhofe statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, dass am Sonntag früh 1/10 Uhr im 76. Lebensjahre unsere gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter, die

ehemalige Wohnstubebesitzerin

Frau Auguste verw. Rathjen

plötzlich und unerwartet verschieden ist.

Dresden, den 13. Mai 1906.

Die Familien Bergmann und Eisold.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 4 Uhr auf dem Obstauer Friedhofe statt.

Statt besonderer Anzeige!

Am Sonntag verschied nach langen, aber schweren Leiden mein lieber Mann, unser treusorgender Vater und Pflegevater

Herr

Robert Malz,

Bureau-Assistent im Königl. Ministerium
des Innern.

Dresden, Wittenerstraße 67, am 14. Mai 1906.

Thelma Malz,
Rudolf Malz,
Johannes Barth,
Margarete Stein geb. Barth,
Max Stein.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 17. Mai vormittags 10 Uhr auf dem äußeren Friedrichsriedhof, Bremer Straße, statt.

Statt besonderer Meldung!

Sonntag nachmittags 1/5 Uhr entschlief sanft nach langen, schweren Leiden meine über alles geliebte Mutter

Frau

Caroline verw. Apotheker Meitzner

geb. Meitzner.

In namenlosem Schmerz:

Dresden, den 13. Mai 1906

Adele v. Schlechtleitner geb. Meitzner.

Die Beerdigung findet vom Trauerhause aus Mittwoch vormittags 1/10 Uhr auf dem Annen-Friedhof, Chemnitz Straße, statt.

Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen, der

Frau

Friedericke verw. Rieding

findet Dienstag den 15. Mai nachm. 5 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Die Hinterbliebenen.

Verloren * Gefunden.

Sonntag am 6. Mai auf dem Rennplatz (Sebnitz) 1 Persischer Box verloren. Gegen gute Belohn. abzugeben Am See 56, 1.

Wo bleibt
das hässliche Wort

Perücke?

Bei vorhandenem Haarmangel finden Damen und Herren künstl. Scheitel u. Toupet, sowie Haarerfah jeder Art in vollendeter Natürlichkeit u. Formenschönheit, dem Auge des Anderen unerkennbar. Gebrechen Damen hebt Frau Friseur zu Diensten. Wunderbar leichte Röcke ohne Schnur in 100 facher Auswahl v. 6 Mk. an. Haarfärbung mit unschädlichen Haarfarben (wäschericht) in durchaus separaten Räumen.

Max Kirohel,

Markenstraße 13.

Man achte genau auf Firma, um Verwechslung zu vermeiden!

Gradvolles, fast neues
Wolfram-

Pianino,

freigekauft, herrliche Tonfülle, (früher für 400 M. 680 M.), bezgl. v. sehr schön. 1. Klav. u. Schm. 320 M. (Gäste des Neuwertes).

H. Wolfram,

Victoriahaus, II. Et.

Fast neues freigestelltes

Pianino,

Klav. bezgl. 1 geb. f. 150 und 250 Mk. sehr billig zu verkaufen. H. Ulrich, Wilmstraße 1, am Pirnaischen Platz.

Rammer

Futterstoffe

und alle anderen
Artikel

zur Damenschneiderei

Größte Auswahl. Billige Preise.
Schnelderinnen Rabatt.

W. Eduard Rammer

Scheffelstraße 6.

Fernsprecher 8965.

Versand nach auswärts prompt.

Rammer

Unterrichts- Ankündigungen.

Steuerreklamationen!
Gesch. Rat,
Fasellieder, Tonste, Uhren
Literat R. Schneider,
Große Brüdergasse 37, 2

Für eine
Gesangsklasse
werden noch 2 Damen gesucht.
Monatspreis 7,50 Mk. Off. u.
J. S. 40 in die Exp. d. Bl.

Englisch, Französisch,

Stunde 20 Pfennige
ital., russ. 40 Pf.
Lehrer der betr. Nation.
R. d. erit. Side. freies Sprech
Miss Samsons Sprachschule.
Victoriahaus.

Seite 5 "Dresdner Nachrichten" Seite 5
Dresden, 15. Mai 1906 Nr. 132

Favorit
der
beste Schnitt

und elegante, praktische
Damen-Moderei
wird geleitet nur in dem
erfolgreichsten Lebens-Atelier
von
H. Weisse,
Prager Str. 1. 11.

Detektiv u. Ausf. Institut
Selpzig 10, Barfußg. 7, Selpzig, fr.

Auskunft, Prospekt frei.
Telephon 8062.

Rackows
Unterr.-Anstalt
für Schreiben, Handels-
bücher und Sprachen,
Altmarkt 15,

u. Leipzig, Unterstadtstr. 2.
Schnelle und gründliche Vor-
bildung für den Beruf als Buch-
halt., Korrespond., Stenogr., Ma-
schinenschreib., Kurse für Damen
und Herren.
Besichtigte und fleißige Schüler
wurden vom Institut direkt
platziert. Im Jahre 1906 wurden
in Dresden allein 240 Pla-
zungen von Geschäftsfindern
gemeldet. Dr. Rackow.

Billigen und ungenierten
Privat-Unterr. erteilt jederzeit, besond.
für Besuche, nur im eig. Saale:
Die Center u. Frau, Matern-
straße 1, nächst Annenstraße.

Französische Stifel f. Kinder
u. Damen. Preis 4-6 M. monatl.
vom 15. 6. an in einem schönen
Garten. Gest. Anmeldeungen
Sachsenplatz 1, III. Stk.
(von 11-2 Uhr).

Kaufm. Unterrichts-
Kurse, Wilhelmstraße 26, 3.
Gebl. Ausd. in Buchführ., Korre-
spond., Stenogr., Schön- u. Ma-
schinenschreiben usw. Nach 6 U.

Buchführung,
kaufm. und Bankrechnen
lehrt gründl. und klar, erf. Kaufm.
Spez. Einzel-Unterr. gibt. Off. u.
S. 471 Postenreit & Bogler, hier

Moritzburg.
Gasthof
Au bon marché.
Vorzügl. Familienrestaurant.
Ausgezeichnete Verpflegung
(echtes Bouillonnier, Nadeb. Billner,
Felsenkeller-Lager)
Saulf. 150 Vert. Ausd. f. 80 Pf.
Tel. Nr. 11. **Eugen Samann.**

Barthold's Weinstuben.
Moritzburger Straße 20.

Frischer
Maitrank.
Tiedemann & Grahl,
O Seeastrasse 9.

Goldene
Weintraube,
Niederhöflich.

Täglich Spargel-Essen.
H. G. Berges
Weinstuben,
Zitzschewig.

Gente:
gebackenen Schinken
mit Stangenspargel.
Pfund Spargel 50 Pf.,
prima Ware.

Vorzügl. Weine, weiß u.
rot, in 1/2 Liter-Schoppen 40 Pf.

Wo amüsiert man
sich am besten?
In der
Deutschen
Reichskrone!

Kurhaus
Kleinzschachwitz.
Beginn
der Reünions
Mittwoch
den 16. Mai.

Deutsche
Reichskrone.

Man trinke
nur
Genossenschafts-
Pilsner!

Linckesches Bad.

Drachen-
Schänke
Gente, sowie jeden Dienstag
Selbstgebackene Eierplintzen.

Unverhofft Glück,
Stat. Edle Krone.
Einzig schön im wilden Weiser-
tal gelegen.

Sommerwohnungen.
Gesellschaftssaal.
Gr. schatt. Meisner-Garten.
Ausflüge, Wanderabende
nach Niederpoyritz.

Café Riemer,
Konditorei.
Weinrestaurant, Elbterrasse
Spez.: Luaschpiken, selbstgeb.
Schinken in Brotteig,
Größ. Vereine Anmeld. erwünscht.

Es ist und bleibt
das angenehmste Getränk
Obermofeler à 81.60 Pf.
C. Spielhagen,
1 Ferdinandplatz 1.
Verband nach auswärts.

Spargel
und die sonstigen feinen
Frühjahrs-Gemüse
genießt man am besten im
Vegetarisch. Restaurant
„Eintracht“,
Moritzstraße 14, I.

Ballhaus,
Tel. 3662, **Baunzer Str. 35.**
Empfehle bei Familienfestlich-
keiten meine Siphons zu
2, 3 u. 5 Litern.
Edivenbräu, à 2l. 45 A.
Nichtenhainer, „ „ 35 A.
Zandler Kulin, „ „ 45 A.
Felsenkeller Lager, „ „ 35 A.
Nadeberger Pilsener, „ „ 35 A.
frei ins Haus.
Beste Bestellungen erbittet
Franz Dietzel.

Börners Gasthof,
Zitzschewig.
Altrenom. herrl. Lindengarten,
schöner Saal, 250 Vert. in, jeden
Sonntag frei. Vorzügl. Verpflegung
Auf nach dem schönen
Festzelt
Saal frei!
Es ladet höflichst ein
Gust. Kawaß,

Gasthof z. Kronprinz.
Größter Garten, Schmitzer Saal
der Umgebend. Für Vereine
Saal frei!
Es ladet höflichst ein
Gust. Kawaß,

Schellermühle
Restaurant und Pension,
55 Minuten von Rappert,
herrlich und ruhig gelegen.
Vereinen, Gesellschaften u.
Touristen bei Wanderungen u.
Ausflügen in das Erzgebirge
bestens empfohlen. Angenehmer
Aufenthalt. Gute Verpflegung.
Zimmer von 1 Mk. an. Bäder
im Hause.
Inb.: Frau Joh. Münster.

Friedensburg
Die Perle im
Sächsischen Nizza.
Schauspiel für Fremde u.
Einheimische.
Station Röhlschneiders.
Schöner Gesellschaftssaal.

Junge gebildete Dame,
bester Temperament (Abein-
länderin), sucht für einige Monate
Anschluss
an bessere Familie od. einzelne
Dame, ev. Beteiligung bei Reise
oder Badeaufenthalt. Gehalt
nicht gefordert, ev. aber Hilfe-
vergütung. Off. u. K. 4052
an die Exp. d. Bl. erbeten.

Junger Herr (26) sucht zwecks
geöff. Sonntagstour, einen oder
zwei ebensolche. Off. Z. F. 350
Exp. d. Bl. erbeten.

Wanted to form an
american pleasure club
for young ladies and
gents. Off. u. W. R. 338
an die Exp. d. Bl. erbeten.

Privat-
Besprechungen
1/2 9 Uhr
Probe.

Dreyssigsche
Sing-Akademie.
Gente Probe, Damen 7 1/2,
Herren 8 1/2 Uhr.

Gebirgsverein f. die
Sächs. Schweiz,
Ortsgruppe Dresden.
Dienstag den 15. Mai
abends 9 1/2 Uhr im Vereinslokal
Monatsversammlung
und Tourist. Abend.

Evangelisch. Bund,
Zweigverein Dresden.
Mittwoch den 16. Mai abds.
8 Uhr
Familienabend
im Lindeschen Bade, Schiller-
straße.
Aus dem Programm:
1. Begrüßung: Herr Pastor
Fischer.
2. Wie Sachen beinahe einen
Zehnhelligen bekommen
hätte. Vortrag von Herrn
Blatter Fischer aus Hohnitz.
3. Gesangsbeiträge des frei-
willigen Kirchenchors der
Martin-Luther-Gemeinde.
Jeder Evangelische ist willkommen.

R. G. V.
Ortsgruppe Dresden.
Mittwoch, 16. Mai, abds.
8 1/2 Uhr im Saale „Drei Raben“
Lichtbildervortrag:
„Auf Rübzahl's Sommer-
pladen im Riesengebirge“.
Programm am Saaleingange.
Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Deutscher
Kellner-Verein
„Saxonia“.
E. G. m. b. R. e. i. B.
Sonntag den 12. Mai be-
schied unter Mitglid
Frau verw. Caroline Klöfel
geb. Böder.
Die Beerdigung findet Dienst-
tag den 15. a. e. nachm. 5 Uhr
von der Halle des Annenstie-
hofes an statt.
Um zahlreiche Beteiligung bittet
Das Direktorium.
Berub. Sannmann,

Italien. Dörchen.
Die lust. liebe, junge Dame,
welche Sonntag abds. m. alleinlich.
D. freudl. Blide wechselte, wird,
falls ehbare Annäh. erw., um
1/2 Uhr. bzw. Nachm. u. Z. R. 361
an d. Exp. d. Bl. gebeten.

Paul Müller. r. 100.
Bestimmt Donnerstag, 17.
Bitte sofort Antwort. Ort und
Zeit der Veranstaltung. F.

Nichte Magda.
Brief liegt unter dieser Chiffre
handvollständig Dresden.
Chir. Gummiwaren.
Damenab. separat.
H. Freisleben,
Friederstraße Platz 12, S.

4 1/2 Uhr
Konzertprobe.
Bezirks-
Obstbauverein
zu Dresden.
I. Pincement
der Formobstbäume.
Freitag den 18. Mai d. J.
nachm. 4 Uhr in den Obst-
anlagen des Herrn Baum-
schulbesizers Paul Dauter,
Tollwitz.
Sonntag den 19. Mai d.
J. nachm. 4 Uhr in dem Form-
obstgarten des Herrn Prof.
Dr. Gantel, Dresden-R.,
Sängerstraße 4.

Ausflug
Mittwoch d. 23. Mai 1906
nachm. 3 Uhr.
Treffpunkt: Dresden-Plauen.
Gärtner d. Herrn Th. Schfer,
Ecke Bernh.- u. Würzburger
Straße.
Besichtigung der Staudenkulturen
dieselbst, sowie der Strahlen-Obst-
pflanzungen und Besuch einiger
Obstgärten.
Der Vorstand.

Tierschutz-Verein
in Dresden,
(Gegründet 1839),
Augustusstrasse Nr. 6.
Die unentgeltliche tierärztliche
Sprechstunde
im Tierasyl,
Tannenstrasse Nr. 10,
findet jetzt wöchentlich dreimal
statt, und zwar:
Montag, 9-11 Uhr
Mittwoch und 4-5 Uhr
Freitag

Allgemeiner
Hausbesitzer-Verein
zu Dresden.
Mittwoch d. 16. Mai 1906
Frühjahrs-
Ausflug
nach
Klotzsche-Königswald.
Besichtigung der König-
friedrich August's Sommer-
Badeanstalt. Wanderung durch
die Waldparianlagen zum König-
Albert-Denkmal. Hierauf im
Kurhaus Kaffee-Konzert. Von
6 Uhr an Tanz dieselbst.
Abfahrt 2.40 nachm. vom
Neuhäbter Bahnhof.
Gutscheine à 50 Pf., zur
Güter- und Rückfahrt, sowie für
Konzert und Tanz gültig, sind
nur in unserer Vereins-
Geschäftsstelle, Scheffel-
straße 15, 1., zu entnehmen.
Der Ausschuss
für Ausflüge.

Zahlreichs
Spreewaldfahrt.
Nächstes: Bufe, Weißgaffe,
Fischer, Schirwindt, Bettler-
straße 4, Zwick, Grunert Str.
Nr. 17, Javve, Strieker Str. 24.

Reisehuhe, Sommer-Van-
toussell, prima Qualität, von
Ambr. Rothhaus, v. 1.25 an.
Rich. Schubert,
Annenstrasse 12a,
gegenüber der Neuen Boit. §

22
Damen
mit schwachen Nerven
wird ganz besonders das
Zahnärzt. Atelier
Kubinski,
Amalienstr. 22, empfohlen.
neben Hotel Amalienhof
Behandlung nur von
§ Damen.

22
Damen
mit schwachen Nerven
wird ganz besonders das
Zahnärzt. Atelier
Kubinski,
Amalienstr. 22, empfohlen.
neben Hotel Amalienhof
Behandlung nur von
§ Damen.

Meine Uhr
geht nicht mehr! Wo soll ich sie
bessern lassen? Zu H. Lorenz,
nur Schöffers. Nr. 4
(direkt neben Oesefeld),
wo man alle Uhren gut u. billig
repariert. Preisangabe sof.
Nene Uhren billigst. §
Bitte beachten Sie die 3 mit aller
Klein Uhren prächtigst besetzten
Schaufenster und die Nr. 4. §

Rich. Schubert,
Altmarkt 3.

Panama-Hüte
von 15 M. an aufwärts.
Curacao Panama
4.50, 5, 6 und 7.50 M.
Bangkok (Siam)
Stroh-Hüte.
Filz-Hüte.
Habit, Wien,
Christy, London,
Lincoln Bennett, Howlan,
Borsalino etc.
Zylinderhüte
Chapeaux claires
Lodenhüte
Reisehüte
Kinderhüte
Damenhüte
Mützen.

Rich. Schubert,
Altmarkt 3,
im Hause des Cafes Central.

Spülkannen,
sowie alle einzelnen
Bestandteile dazu.
Richard
Münlich,
Dresden-R., §
Gaubitzstraße 11.

Gbirg. Gummiwaren
W. Heusinger, §
Am See 37.

Schlanke
Figur
erreichen starke Damen durch die
anerkannt vorzüglich und bequem-
stehenden **Spiegel-Korsetts,**
eigener neuester Schnitt, von
Helene Fugmann, Spezial-
korsett- u. Magazin, Schreiber-
gasse 2, Ecke Altmarkt. Dieselbst
findet man auch die denkbar
größte Auswahl in Reform-
und Gesundheits-Wiedern,
Brusthalter, Gürtformern
u. in nur ausprobiert bedürftigen
Korsetts. Anprobe-Simmer.
Fachkund. Bedienung. §

Schuhwaren.
Wegen Räumung des zu
großen Lageres zu weit herab-
gesetzten Preisen:
Herren-Bromenadenschuhe,
gelb und schwarz, 4- u. 4.50,
Damen-Anopstiefel . . . 5.50,
Leinwandstiefel . . . 3.75,
Damen-Gaushuhe mit
fl. Absatz . . . 1.75,
Leinwand-Gaushuhe mit
Gummilug . . . 1.50.

Schuhwaren.
Wegen Räumung des zu
großen Lageres zu weit herab-
gesetzten Preisen:
Herren-Bromenadenschuhe,
gelb und schwarz, 4- u. 4.50,
Damen-Anopstiefel . . . 5.50,
Leinwandstiefel . . . 3.75,
Damen-Gaushuhe mit
fl. Absatz . . . 1.75,
Leinwand-Gaushuhe mit
Gummilug . . . 1.50.

Reisehuhe, Sommer-Van-
toussell, prima Qualität, von
Ambr. Rothhaus, v. 1.25 an.
Rich. Schubert,
Annenstrasse 12a,
gegenüber der Neuen Boit. §

22
Damen
mit schwachen Nerven
wird ganz besonders das
Zahnärzt. Atelier
Kubinski,
Amalienstr. 22, empfohlen.
neben Hotel Amalienhof
Behandlung nur von
§ Damen.

22
Damen
mit schwachen Nerven
wird ganz besonders das
Zahnärzt. Atelier
Kubinski,
Amalienstr. 22, empfohlen.
neben Hotel Amalienhof
Behandlung nur von
§ Damen.

Damen-
Haar-
Söpfe in Strähnen
in großer Auswahl.
Damenscheitel,
natürlich,
Haarschoner,
Unterlagen,
Haarcremes
jeder Art zu bill. Preisen
Haarfärben
in jeder Sprache, sehr
angenehm.
Hedwig Kirsch
38. Grunert Str. 38.

Gefunden
haben wir die billigste Quelle in
Schuhwaren,
im H. Baden Str. Weisner
Straße 24. Alle Sorten bester
Fabrikat bill. Preise m. 8% Rabatt.

Neuheiten in
Schleifen, Gürteln,
Spitzen, Krawatten,
Handschuhen.
Ernst Göting,
Webergasse 25.

Theater u. Vergnügungen.
Königl. Opernhaus.
Joseph in Ägypten.
Oper in 3 Akten von Rossini.
Stuhl von Holz.

Königl. Schauspielhaus.
177. Klotzschens-Bühnen.
Was ihr wollt.
Schauspiel in vier Akten von
Shakespeare. Wie bei heutiger
Darstellung von Axel
Soll.

Residens-Theater.
Schauspiel des Herrn Richard W. Klotzsch
aus fünf Akten von Richard Wagner
in Berlin.
Zum ersten Male
Orfuleepillen.
Schauspiel in drei Akten von
H. v. Arnim u. H. v. Arnim.
Deutscher Hof-Schauspiel.

Central-Theater.
Schauspiel des Herrn W. Klotzsch
unter Leitung des Direktors
Günther Gernert.
Wenz auf Erden.
Schauspiel in fünf Akten von
H. v. Arnim u. H. v. Arnim.

Konzerter u. Vergnügungen.
Scherke (Clarin) Sonntag 4 1/2 Uhr.
Auftritts-Gala Freitag 4 Uhr.
Scherke (Clarin) Sonntag 6 Uhr.
Scherke (Clarin) Sonntag 6 Uhr.
Scherke (Clarin) Sonntag 6 Uhr.
Scherke (Clarin) Sonntag 6 Uhr.

Seite 6
Dienstag, 15. Mai 1906
Nr. 132

Seite 6
„Druckverpflichtung“
Dienstag, 15. Mai 1906
Nr. 132

Seite 6
Dienstag, 15. Mai 1906
Nr. 132

16. Schlesisches Musikfest

vom 15. bis 19. Juni 1906 in Görlitz.

Der Verkauf und die Ausgabe der Eintrittskarten erfolgt bei den Musikalienhandlungen der Herren
F. Fiedler (H. Paul), Jakobstraße Nr. 2. Billets zur rechten Seite der Musikhalle vom Eingange aus;
A. Finster (Inhaber H. Reu), Bismarckstraße Nr. 3, beglichen zur linken Seite
 in folgender Weise:

Vom Montag den 21. Mai bis einschl. Sonnabend den 2. Juni

geschließt der Verkauf der **Passpartout-Karten**, welche auf den Namen lauten, zum Eintritt in alle Proben und Aufführungen berechtigen und auf Familienangehörige übertragbar sind, sowie derjenigen **Billets**, welche für alle 3 Fest-Aufführungen verkauft werden.
 Für die Proben, einschliesslich der Haupt- und Generalproben, hebt den Inhabern von Passpartout-Karten ein Pfennig auf einen numerierten Platz nur dann zu, wenn die Karten bis einschliesslich 12. Juni gelöst sind.

Vom 5. Juni ab erfolgt der Verkauf auch der **einzelnen Eintrittskarten** zu den verschiedenen 3 Fest-Aufführungen, sowie zu den Haupt- und Generalproben.

Vorausbestellungen sind nicht zulässig.

Die Eintrittspreise sind folgende:

A. Für Passpartout-Karten:
 I. Platz 24.- M., II. Platz 18.- M.

B. Für Einzelkarten:

a) Hauptproben 1.50 M., für Schüler 50 Pf.
 b) Generalproben 3.- M., für Schüler 1.- M.
 c) Fest-Aufführungen I. Platz 6.- M., II. Platz 4.- M., Stehplatz 3.- M., Stehplatz für Schüler 1.50 M.

Für die **Bekplätze im Mittelgange** und die **nebenan liegenden Plätze in Reihe Nr. 1 bis 22** ist ein Aufschlag von 2.- M., für jede Aufführung, also für das Passpartout 6.- M., zu entrichten. Es kosten mithin für diese Plätze das Passpartout 30.- M., die Einzelkarte 8.- M.

Eintrittskarten für die Haupt- und Generalproben sind in den Musikalienhandlungen von Fiedler und Finster zu haben. Görlitz, im Mai 1906.

Der geschäftsführende Ausschuss und die Billet- und Kassen-Kommission des Komitees für das 16. Schlesische Musikfest.

Meixmühle.

Melodie: „Verdant mit Laub.“

Wenn Frühling kommt mit seinen holden Gaben,
 „Wacht“ man zur Meixmühl' geh'n;
 Schön ist es, sich an Leibeslust zu laben,
 „Wenn Knospen neu erblüh'n!“
 Schwebt Sommer man in Sächsen's Almanach,
 „Wacht“ man zur Meixmühl' geh'n;
 Erfreulich wirt's, wenn an dem Meixer Bache
 „Die Waldesäfte weh'n!“
 Härt sich das Laub im Herbst, im Freieid'sgrunde,
 „Wacht“ man zur Meixmühl' geh'n;
 In andrer Art löst, mit dem Herbst im Winde,
 „Sich die Natur dann leb'n.“
 Wollt' man im Winter manchen Ausflug wagen,
 „Komm' man zur Meixmühl' geh'n!“
 Wacht's ganze Jahr mit sehr viel schönen Tagen
 „Im Kreislauf so sich dreh'n!“

Freunden, Gönnern, werthen Nachbarn und Bekannten zur geehrt. Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage die Bewirtschaftung des als Aussichtspunkt rühmlichst bekannten

Bergrestaurants,

Dahlener Strasse 15,

nur 3 Minuten vom Wilden Mann,

übernommen habe. Die herrliche Lage dicht am Walde, die wunderbare Aussicht über die Stadt und das Elbtal bis Meissen werden den Aufenthalt der mich Beschrenden zu einem angenehmen machen. Aus Küche und Keller biete nur das Beste. Meine erlitten Firmen, **Seifenkeller-Sager, Radeberger Wilder, Kaimbacher Wehrbräu**. Für Vereine, Gesellschaften und Schulen Spielplatz zu Sommerfeste u. unter Waldkaminen.
 Um freundlichen Besuch bittet ergebenst **Anton Ferstl**,
 Dresden, am 15. Mai 1906.

Heimatsfest

in Annaberg im Erzgeb.

vom 21. bis 24. Juli 1906

Alle Annaberger sowie alle Freunde der Stadt Annaberg und des Erzgebirges werden hierdurch herzlich eingeladen, zu dem Heimatsfeste der Stadt Annaberg zahlreich zu erscheinen und an den feierlichen Veranstaltungen dieser Tage regen Anteil nehmen zu wollen.

Eine gütliche Aufnahme ist ihnen sicher. Insofern dabei eine Wohnung bei Verwandten und Bekannten nicht genommen, überhaupt nicht selbst besorgt werden kann, wird ein **Wohnungs-ausschuss** für die Unterkunft Sorge tragen und wird für diesen Fall nur noch gebeten, die Anmeldungen bis spätestens den 1. Juli an den Unterzeichneten mit dem Vermerk gelangen zu lassen, ob die Unterkunft bei Privaten, in Sammelquartieren oder in Wohnhöfen gewünscht wird, um solche Wünsche nach Möglichkeit berücksichtigen zu können.

Programme werden mit der Festkarte, deren Preis auf M. 3.- festgesetzt ist, versendet oder bei der Ankunft in der Geschäftsstelle ausgegeben.

Der Zentralausschuss für das Heimatsfest.
H. Matthes.

Neu eröffnet! Neue Bewirtung!

Linden-Höhe

(früher Franz Josef-Höhe),

Lindenu bei Köpfchenbroda.

6 Min. v. der Seiffelsee, 20 Min. v. der Eubitz, d. Straßenbahn.
 Herrlich gelegenes und modern eingerichtetes **Berg-Restaurant** und **Beerengarten**.
Terrassen mit grossartigem Fernblick, Plätze für 500 Personen.

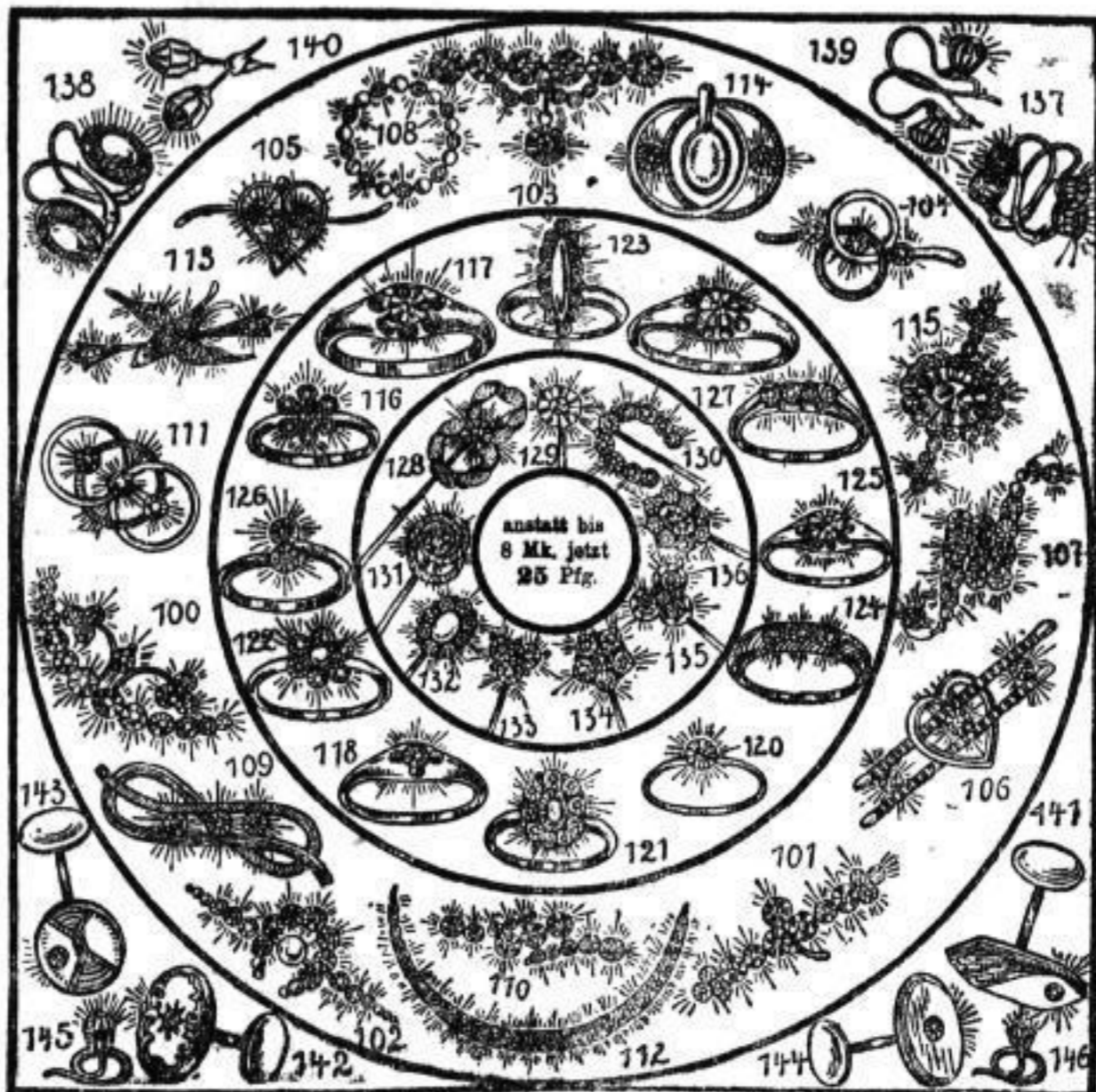
Gute bürgerliche Küche zu kleinen Preisen.
 Bekannteste Biere, ff. Kaffee, selbstgebackener Kuchen.
Angenehmer Familien-Aufenthalt. Taugeräte f. Kinder.
 Jeden Mittwoch **Familien-Kaffee** und **Nierenkaffee**.
 Um gütigen Besuch bittet **Oswald Hänsel**,
 früher Dresden u. Klein-Gröden.

Anstatt bis 8 Mk.

jetzt

25 Pfg.

Nächster Tage geht mein **Rand's Diamanten-Verkauf** zu Ende! Alle diejenigen, welche **Rand's Diamanten** besitzen möchten, sollen deshalb diese Gelegenheit ja nicht verpassen!



Ich mache das verehrte Dresdener Publikum ergebenst darauf aufmerksam, dass mein **neues Lager bald hier ankommen wird** und dass ich **nur aus diesem Grunde alle meine bei Rand's American Diamond Palace gekauften Artikel zu diesem Spottpreise sofort zu verschleudern wünsche.**

Keiner in Dresden soll sich diesen

Gelegenheits-Kauf

vergönnen lassen!

25

Pfg. ist riesig wenig Geld, doch bringt es ein: Einen Ring, Krawatten-Nadel, Hemden-Knöpfe, Brosche, Ohrringe, Manschetten-Knöpfe, Hut-Nadel, Armband u. s. w.

Postsendungen können nicht für weniger als 4 Artikel erfolgen.

Hugo Dahlberg,

vorm. Rand's American Diamond Palace.

Spargel! Spargel!

Wein-Stuben und Cafe

von **H. Knötzsch, Radebeul**,
 Schildenstrasse 17, Straßenbahn-Haltstelle,
 empfiehlt gutgepflegte Weine, vorzüglich Käche,
 Kuchen mit Gebäck.
 Es ladet ergebenst ein **H. Knötzsch.**

Eigene Plantagen! Eigene Plantagen!

Milchvieh-Verkauf.



Bernsprecher 4472.

Freitag den 18. Mai stelle ich einen grossen Transport ganz schwerer, vorzüglicher Kühe u. Kalben, frischmelkend u. hochtragend, sowie junge, fruchtbarliche Bullen in meinem Gebiete Dresden-N., Groschenbühner Strasse 13, zum Verkauf.
 Bestellungen nehme gern entgegen.

Eduard Siefert.

Hotel Lingke

Seefische - Altmarkt.

Elektrisches Licht.

Zimmer von 1,50 M. an.

Diners zu M. 1.25, Abonnem. 10 Karten 11 M.

Gute Dienstag von 12-3 u. von 6 Uhr an

Sauerbraten

mit vogeländischen Klößen.

Täglich frisches Stangenbraten, Portion 75 Pf.

Prämiiert: Goldene Medaille, Wiesbaden 1905.

Kunst-Atelier für mod. Haarersatz

für Herren und Damen.
Eduard Riese, Friseur,
 Mitarbeiter der ersten Fachblätter Deutschlands und des Auslandes,
 Grosse Plauensche Strasse 31.

Pferde-Verkauf.

Früher Transport erstklassiger ungar. und Siebenbürger Wagenpferde ist angekommen, darunter 2 Paar ganz egale, hochedle **Havy-Wallachen**, 170-172 hoch, langschweifig, ein Paar ganz egale **rattler-schwarzbraune Wallache**, 172 hoch, kräftig, mit Polanschwerten, haben unter Garantie zu vollen Preisen zum Verkauf bei **Ernst Kohn, Komotau** (Böhmen).

Seite 7 "Dresdener Nachrichten" Seite 7
 Dienstag, 15. Mai 1906 Nr. 182

Königliches Belvedere.

Täglich grosses Konzert

von dem Königlichen Belvedere-Orchester,
 Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen.**
 Anfang 7/8 Uhr. Eintritt an der Kasse 1 Mk.
 Im Vorverkauf in den Volkschen Zigarrengeschäften und bei
 Kette im Neustädter Rathaus 50 Pf.
 Abonnementskarten 10 St. 3 Mk. im Bureau des König. Belvedere,
 Belvedere-Anbau und Seitenerasse entreefrei.

Dritte Deutsche Kunstgewerbe-
 Ausstellung Dresden 1906.

Ausstellungs-Park.

Dienstag den 15. Mai er. von 4 Uhr nachmittags an
Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt
 von der Kapelle des Königl. Sächs. Infanterie-Regt. Nr. 177.
 Leitung: **H. Röpenack,** Königl. Musikdirektor.
 Morgen:
 Kapelle des Königl. Sächs. 1. Feld-Art.-Reg. Nr. 12

In Restaurant „Jägerhof“:
 Täglich Unterhaltungsmusik
 von 5 Uhr nachm. bis 11 1/2 Uhr abends.

Grosse Wirtschaft

im Königl. Grossen Garten.

Täglich grosses Konzert
 v. der Kapelle des Hauses u. Leit. des Musikdirektors **H. Wentzler.**
 Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Morgen Mittwoch

Grosses Doppel-Konzert

von der Kapelle des Königl. Sächs. Schützen-Reg. Nr. 108
 unter Leitung des Musikdirektors **A. Heibig**
 und obiger Kapelle.

Wiener Garten.

Mittwoch den 16. Mai, Freitag den 18. Mai
 und folgende Tage:

Grosses Konzert

von
Misdroyer Kur-Orchester,

Direktion:
 Kapellmeister **A. Büttner-Tartler.**
 Anfang 7/8 Uhr. Eintrittspreis 30 Pf.
 Plakette im Vorverkauf à 25 Pf. sind zu haben in den
 Subenischen Zigarrengeschäften, Ringstrasse 14 (Café König),
 Hauptstrasse 12 u. Rammenyer Strasse 42 b (Café Bischofsweg), sowie
 bei Fischer & Co., Ecke Sidonien- und Lüttichaustrasse.

Zoologischer Garten.

Letzte Woche!!

Carl Marquards
Ausstellung Afrika.
 12 Personen, Männer, Frauen und Kinder.

Marokkanische Belter.
 Vorführungen: Vorm. 11 1/4, nachm. 4, 5 1/2 und 7 Uhr.
 Tribünenplätze: Erwachsene 20 Pf., Kinder 10 Pf.
 Die Direktion.

Königl. Grosser Garten Frankes Etablissement

(früher Martin).

Heute, sowie jeden Dienstag von nachm. 6 Uhr an
Gr. Militär-Konzert
 Eintritt 10 Pf. Hochachtungsvoll **Ferd. Franke.**
 N.B. Mit Beginn der wärmeren Abende beginnen die Konzerte später.

Arndts Kurhaus

Klotzsche-Königswald.

Zur Eröffnung der Kur-Saison
Donnerstag den 17. Mai

Grosses Konzert

vom Misdroyer Kur-Orchester.
 Leitung: Herr Kapellmeister **Büttner-Tartler.**
 Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Nach dem Konzert: **Réunion.**
 Vorsaal, Speisen, bestgekochte Biere, Weine von der
 Firma **Peyer & Co.**

Siehe Ladet freundlichst ein

Eduard Süchler.



3. Deutsche Kunstgewerbe-Ausstellung

DRESDEN 1906

12. Mai bis Ende Oktober

Ausstellungs-Palast

an der Stübellee.

Geöffnet täglich 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.
 Eintrittskarten für Erwachsene 1 M., für Kinder 50 Pf. Von
 7 Uhr abds. ab (für Konzertbesucher) Erwachsene 50 Pf., Kinder 30 Pf.
 Dauerkarten, auch gültig für alle Park-Konzerte, zu 6 M.
 Anschlusskarten (nur für Familienmitglieder) 4 M. bez. 3 M.
 Die Karten können an den Kassen der Ausstellung, Stübellee-
 Lennéstrasse, oder im „Invalidendank“, Seestr. 5, I. (ohne Zuschlag)
 entnommen werden.
Mittwoch den 16. d. M. mittags 12—1 Uhr Orgel-
Konzert im evangelischen Kirchenraum (Alfred Sittard).
 Eintritt 1 Mk. Konzert-Orgel aus der Hoforgelbauanstalt von Gebr.
 Jehmlich, Dresden. (Die Orgelkonzerte finden regelmässig Mitt-
 woch statt.)

Letzte Woche!
Victoria-Salon.
 Gesellschaft
Winter-Tymian.
 Heute interess.
 neues Programm!
 Anfang 7 1/4 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Schluss der Saison nächsten Sonntag.

Variété Königshof.
 Täglich abends 8 Uhr.
 Nur noch bis 15. Mai.
Berthe Abramovitch, russ. Hof-Oper-
 Primadonna, gen. „Die
 russische Nachtigall“.
Chester H. Dieck, Amerikaner, waghalsig. Nadelst.,
 u. a.: Saltomortale mit dem
 Dreifuss auf der Todesbrücke.
Lotte Mende, renommierteste Vortrags-Soubrette
 mit ihrer originellen unkopierbaren
 Varien-Imitation,
 und das sonstige Programm, siehe Anschlagtafel.

Eden-Theater,
 Dresden-Neust., Dörfler Str. 6.
 Täglich abends 8 Uhr Gastspiel des
Fürstenhof-Theater-
 Ensembles aus Magdeburg.
 Dir. **Müller-Lipart.**
 Einzige erstklassigste Gesell-
 schaft in diesem Genre.
 Jedes Wort ein Witz! Jeder Witz ein Schlag!
 Vorzugskarten vom Deutschen Kaiser haben Wochentags sowie
 Sonntags nachmittags Gültigkeit.

Variété-Theater
Deutscher Kaiser
 Dresden-Viefchen, Leibziger Strasse 112.
 Heute und folgende Tage:
Oscar Junghähnel
 berühmte humoristische Sänger.
Vollständig neues
 noch nie gesehenes Eliteprogramm!
 Anfang abends 8 Uhr, Sonntags 4 und 8 Uhr.
 Vorzugskarten haben Wochentags, sowie Sonntags nachmittags
 Gültigkeit.

Lehrerinnenheim
 zu Dresden.
 Die diesjährige Generalversammlung findet
 Dienstag den 15. Mai 1906 nachm. 5 Uhr
 im Saal (Reibhaus 19) statt.
 Tagesordnung: Jahres- u. Rechnungsbericht. Vorstandswahl.
Der Vorstand.
Anna Brückner geb. Drogand.

Bergteller.
 Konzert-Saison-Eröffnung
 Mittwoch den 16. Mai
 von der Hauskapelle unter Direktion des Herrn
 Kapellmeisters **H. Reh.**

Anton Müller
 Jedem Dresden besuchenden Fremden best empfohlenes
 feines Weinrestaurant.
 Diners zu Mk. 1,75, Mk. 2,50, Mk. 3,50.
 Im Monat Mai täglich abends:
Concert à l'étrange,
 Violine, Cello, Flöte, Viola, Harmonium, Klavier.

Automobilisten!
 Morgen Mittwoch Treffpunkt zum
Gardereiter-Doppelkonzert,
 abends **Ball.**
 Anfang 4 Uhr.
Kur-Haus Sennerhütte
 in Gohrisch.
 Gute Straße: Birna-Röhlstein-Gohrisch.
 Fahrzeit 1 Stunde.

Bergschlösschen Räcknitz.
 Morgen Mittwoch
I. Kaffee-Konzert. Anfang 7/4 Uhr.
 H. Eierlinde. — Eintritt frei.
 Es ladet ergebenst ein **P. Lötzn.**

Wein-Restaurant
 I. Ranges.
 Dinners von 12—3 Soupers.
Grell
 Gesellschafts-Zimmer.
 Zahnsgasse, nächst Seestrasse.
 Verantwortl. Redakteur: **Herrn v. Senf** in Dresden (nachm. 4—6)
 Verleger und Drucker: **Wipach & Reichardt** in Dresden. Barntstr. 38
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgedruckten
 Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht erteilt.
 Das heutige Blatt enthält 22 Seiten

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Dienstag, 15. Mai 1906 Nr. 132

St...
 Preis...
 f...
 g...
 h...
 i...
 j...
 k...
 l...
 m...
 n...
 o...
 p...
 q...
 r...
 s...
 t...
 u...
 v...
 w...
 x...
 y...
 z...

erfolgte leichte Quallität, etwa 10 Monate alt (Wasserhühner), 60-65 resp. 71-73, 2. Heiligkeit 65-68 resp. 63-64, 3. gering entwickelte, 60-65 resp. 65-67 resp. 60-62. (Bei Schmelzen verhalten sich die Lebendgewichtszahlen unter Gewöhnung von 20-25 kg. Lina für je 1 Schmelze, die Schlachtgewichtszahlen ohne Schmelzgewicht.) In der nächsten Woche findet der Kleinverkauf statt, den 21. Mai, statt.

Für unsere Hausfrauen. Was sollen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Suppe von Brunnentresse, Gebratenen Schellfisch mit grüner Omelette, Nindstende mit Gurkensalat, Zitronen-Creme. — Für einfachere: Rindfleisch mit Petersilienkartoffeln.

Englisches Rindfleisch-Beleg. 2 bis 3 Rindfleischstücke, falls es nötig ist, leicht ab, blankiert sie, d. h. bräut sie wiederum bis kurz vor Kochen und füllt sie dann in frischem Wasser ab, wodurch sie weich werden, und kocht sie dann eine halbe Stunde lang in kalter Brühe aus Viehhäufel-Extrakt mit Wurzelwerk, schneidet sie in 2 bis 3 Zentimeter im Querschnitt haltende Würfel, legt sie in Wein um und kocht sie in Wasser hellbraun. Dann schneidet man eine Zwiebel und eine Petersilie, schneidet beides in Butter an, tut 1/2 Liter Rindfleischbrühe und diesen Gemüsen in eine Kasserolle, würzt mit Salz, Cayennepfeffer und zwei englischen Gewürzkräutern, vermischt diese Sauce mit brauner Rindfleischbrühe, gießt sie durch ein Sieb, legt die gebratenen Rindfleischstücke hinein und trägt zu dem angenehmen schmelzenden Geruch Meis, Kartoffeln oder Nudeln.

Dresdener Blüchlein der Firma G. O. Kühnel, Weberstraße. Der Verkehr in dieser Woche war infolge der anhaltenden Wärme etwas ruhiger. Von geräucherter Natur waren in kleinen Quantitäten ein Rind und Vorder-Schinken, Rind und Kavelmer Schinken, Kalb, Hühner, Gans, Schwein, Enten, Störche, für geräucherter Natur, jedoch fast alle größerer Verbrauchs, besonders in den besseren Kreisen. Rindfleisch wurde getrennt einbezogen, ebenso rindliche Schinken und Bratenstücke. Rindfleisch wurde in 2 bis 3 Zentimeter im Querschnitt haltende Würfel, leicht in Wein um und kocht sie in Wasser hellbraun. Dann schneidet man eine Zwiebel und eine Petersilie, schneidet beides in Butter an, tut 1/2 Liter Rindfleischbrühe und diesen Gemüsen in eine Kasserolle, würzt mit Salz, Cayennepfeffer und zwei englischen Gewürzkräutern, vermischt diese Sauce mit brauner Rindfleischbrühe, gießt sie durch ein Sieb, legt die gebratenen Rindfleischstücke hinein und trägt zu dem angenehmen schmelzenden Geruch Meis, Kartoffeln oder Nudeln.

Kognak-El-Crème in vorzüglicher Qualität empfehlen in 1/2 Liter 3.50 M. Schilling & Körner, Gr. Bräuerstr. 16.

Weißen Jäger-Vinaigr (sogen. Magenwein), aus ostind. Wurzel destilliert, empfehlen in 1/2, 1/4 u. 1/8 Liter. Schilling & Körner, Hofstraße mit Dampftrieb. Gr. Bräuerstr. 16.

Die seltene Hausfrau verwendet Obstwein Max Dantz.

Ein ganz vorzügliches Familiengetränk empf. in Flaschen **Brauerer Striesen, E. Riepl & Söhne**, das seit Jahren bekannt und als Spezialität besonders eingetragene **Hiepische Einfach**, malzereich, furzopfernd und alkoholfrei, ärztlich als bestes Einfacher vielfach empfohlen, hell u. dunkel. Preis 3.12.

Bemerktes.

Neue Erfolge in Deutsch-Ostafrika.

Den erfreulichen Nachrichten aus Südwestafrika, wo, wie schon berichtet wurde, die Abteilung des Hauptmanns Bach den Hottentotten-Schlingling Haupt und dessen Bande auf englischen Gebiete vertrieben aus Haupt schlug, reichen sich weitere Siegesnachrichten aus dem östlichen afrikanischen Schauplatz an. Unsere Truppen treiben dort durch schnelle Vorzüge, kombinierte Märsche und wohlgeleitete Ueberfälle die rebellischen Hottentotten von Ort zu Ort und haben ihnen an Toden und Verwundungen empfindliche Verluste beigebracht. Wie aus Dor-es-Salaam gemeldet wird, operiert die Kompanie von Schönborg seit dem 4. d. M. in drei Abteilungen an unteren Nembue, drei Tagesmärsche nördlich von Uvuala, wo sich die Hauptabteilung der Kommandant Abdallah Tschimali und Abdallah Napanda aufhalten sollen. Ein starker Widerstand der Kompanie unter einem farbigen Unteroffizier schlug nach heftigem Widerstand die Aufständlichen bei Schilberfium nördlich von Uvuala. Der Gegner hatte 39 Tote, 30 Wunden wurden gefangen. Bei einem Gefallenen wurde ein offener von einem Europäer stammender goldener Ring mit der Eingravierung C. St. 1904 g. y. g. gefunden. Hauptmann Wunderlich, welcher die Verbindung Uvuala-Nabenge hergestellt hat, meldet aus Uvuala, daß die genannte Etappe für Karawanen nun sicher und der Antreiber bei Uvuala seit dem 16. April gereizt sei. Auf Widerstand ist Hauptmann Wunderlich nicht mehr gestiegen. In Nkanga, an der Straße Kilija-Nulwa, hat die Kompanie einen Posten stationiert. Die Abteilungsleiter Kibuni und Sefu aus dem Morogoro-Bezirk, die im März von der Kompanie Wunderlich aufgebracht wurden, sind gefangen worden. Major Johannes trat am 7. April den konzentrischen Marsch auf Uvuala und Uvuala an. Vorher hatten Teile des Expeditionskorps am Uvuala und Uvuala zwei Tagesmärsche südlich bzw. südlich von Uvuala glückliche Gehefte. Die Kompanie von Meis erbeutete bei einem nächtlichen Ueberfalle zahlreiche Rinder und machte 130 Gefangene. Mitte März waren mehrere hundert Wagnado und Wagnado unter Mahamatero, dem Bruder des Sultan Schahrima, raubend in die Landschaft Uvuala und Uvuala im Nordosten von Songea eingefallen. In der Nacht vom 21. zum 22. März jagten die Aufständlichen etwa eine halbe Meile von Uvuala entfernt, um im Morgengrauen die Uvuala anzugreifen. Da erfolgte der völlig gelungene Ueberfall des feindlichen Lagers durch die Kompanie von der Uvuala. Die feindlichen Häuser wurden gänzlich zerstört und haben auf Uvuala bis zum Uvuala, von der Kompanie verfolgt. Die Uvuala blieben 94 Tote, 300 Gefangene wurden bereit. Diesem Sieg ein Nulwa, einer wurde vernichtet. Der Sultan Schahrima selbst hatte sich während des Unternehmens seines Bundes wie immer einige Stunden entfernt gehalten und ist anscheinend nach Westen gezogen. Am Einfluß des Nulwa in das portugiesische Gebiet befindet sich ein Posten der Polizeibehörde Songea unter dem Sergeanten Uvuala. Dilem gelang es Mitte März, ein großes Ueberfallslager zu zerstören und zu zerstören. Versuche Gegenangriffe des Gegners wurden siegreich abgewiesen. Major Johannes glaubt, das Unternehmen gegen Uvuala und Uvuala Anfang Mai beendet zu haben. Der Junge Sefu von Uvuala im Bezirk Dor-es-Salaam, der aufständlich war, ist gefangen erbeutet worden.

Am Tode der Prinzessin Friedrich Karl von Preußen seien folgende Daten aus ihrem Leben mitgeteilt: Marie Anna, Prinzessin von Anhalt, am 14. September 1837 als Tochter des Herzogs Leopold von Anhalt und der Herzogin Friederike geboren, vermählte sich am 29. November 1854 in Berlin mit dem Prinzen Friedrich Karl von Preußen. Der älteren Berliner Generation ist die lebenswichtige Prinzessin Anna Marie mit ihren aufstrebenden Töchtern noch in Erinnerung. Stets wurde die schönste preussische Prinzessin, wie sie damals allenwegen hieß, bei der Ausfahrt mit ihren Kindern von der Bevölkerung freudig begrüßt. Die drei Töchter des preussischen Paares fanden frühzeitig kirchliche Bewerber; zwei wurden leider in jungen Jahren durch den unerwartlichen Tod hinweggerafft. Der Schatten, der auf den Lebensweg der Mutter durch das frühzeitige Ende der geliebten Tochter fiel, ist nie von ihr gerückt. Im Alter von 33 Jahren verlor die älteste Tochter Marie, die in erster Linie mit dem Prinzen Heinrich der Niederlande, in der zweiten mit dem Prinzen Albert von Sachsen-Altenburg vermählt war. Deren beide Töchter erster Ehe, Prinzessin Olga Elisabeth und Marie, trauerten sehr an der hingegangenen Großmutter. Sieben Jahre später folgte der älteren die jüngere Schwester Prinzessin Elisabeth, die mit dem Großherzog Friedrich August von Oldenburg vermählt war. Im Tode nach. Eine hohe Freude war für die Prinzessin Friedrich Karl noch in diesem Jahre die Vermählung ihrer geliebten Enkeltochter, der Prinzessin Sophie Charlotte von Oldenburg mit dem Prinzen Eitel Friedrich. Es ist noch in aller Erinnerung, wie die Frau Prinzessin die Braut bei ihrem Einzug in die Reichshauptstadt geleitete. Am 15. Juni 1885 war der Gemahl der jetzt Verstorbenen, Prinz Friedrich Karl, aus dem Leben geschieden. Die Frau Prinzessin nahm seitdem abwechselnd ihren Wohnsitz im heimatischen Anhalt und in Berlin. Im Frühjahr plante sie eine größere Reise zu unternehmen, die sie gewöhnlich nach Italien führte, im Sommer verlebte sie in dem

Arztliche Personal-Nachrichten.

Von der Reise zurück:
Hofrat Dr. med. Martin Hoffmann,
Fürstenstrasse 73, I.
Sprechstunde: 3-4, außer Mittwoch und Sonntag.
Telephon: Amt Dresden: 8549 und Amt Volkswitz 107.

Zahnarzt Hochberg
von der Reise zurück.

Wer es nicht weiss, der merke sich, daß es zur feinere Mittel gibt **Myrrholinseife** als die bewährte

Zahn-Arzt L. Prag,

34 Christianstr. 34, Dresden-A. Sprechst. 9-6, Sonnt. 9-1.

Zahnersatz in höchster Vollendung, naturgetreu, festhaltend. Nur Zähne mit **echten Platinzähnen** werden verarbeitet. **Amorbellen** von Goldzähnen, **Reparaturen, Kunstvolle Plomben, Amerikan. Kronen- u. Brückenarbeiten** (Zahnstapel ohne Platte), **Gefühl der Unschmerzlichkeit**, in die Platten erzeugen, fällt fort. **Vollständige Gebisse**, **zahnlos** in Verbindung. **Schönheitsbehandlung von mir persönlich. Mäßige Preise.**

Frau Hedwig Beyer, König Johann-Str. 4, 2

Zahnersatz

bei gewöhnlicher Ausführung. **Zähne in Rautschon** schon von 2 M. an unter Garantie guten Falls. **Spezialität: Gane Gebisse mit Emailzahnfleisch, Goldkronen, Zähne ohne Gummipolster, Amorbellen und Reparaturen** von mir nicht gefertigter Gebisse. **Sorgsamste, unbemittelte Behandlung von mir persönlich.** **Stabliert 1896.** **Unbemittelte finden Berücksichtigung, auch gewöhne Teilzahlung.**

Carl Schlegel, Dentist,

Wallstraße 1, am Postplatz, empfiehlt sich allen Zahnleidenden zum Anfertigen künstlicher Zähne in Rautschon, Gold, sowie Aluminium — auch ohne Gummipolster — naturgetreu und vorzüglich. **Plombieren, Schmerzloses Zahnziehen auf Wunsch in Narkose. Vollständige Gebisse unter Garantie der Brauchbarkeit für jeden Fall, Reparaturen und Umändern auch von mir nicht gefertigter Gebisse bereitwillig und billig. Schönheits, sorgfältigste Behandlung von mir persönlich.** **Stabliert 1896.** **Unbemittelte finden Berücksichtigung, auch gewöhne Teilzahlung.**

Continental
Pneumatic
Erstklassig in Material
Annehmlich in Konstruktion
zuverlässig im Gebrauch.

Seife Verfertigung für Fahrrad und Automobil

Continental Gummi- u. Gussfab. Hannover.



Seidenhüte Uniformhüte
nur eigenes Fabrikat.
Telephon 4280.

Stroh-Hüte.

H. Buchholz
Inhaber: Otto Buchholz.

Auch nicht von mir gekaufte Hüte werden in eigener Werkstatt sorgfältig repariert.

In der Königl. Porzellan-Manufaktur in Meissen findet an den Werktagen vom 14. bis mit 20. Mai d. J. vormittags 10-12, nachmittags 2-4 Uhr eine **Auktion** statt, bei welcher farbige Porzellanwaren zweiter Wahl oder unbrauchbar vollstündige Gebilde, sowie beschädigte und juristisch gereinigte Gegenstände öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden.

Sächs. Spar- und Credit-Bank
in Dresden
verzinst a. St. **Einlagen** für 3 1/2 bis 4 1/2 Prozent
Wilsdruffer Strasse 40, I. Geschäft 1891.

Schärpen von Rasenmähern
unter Garantie.
MAX HERRFURTH, Grosse Brädergasse 43.
Eigene Stahlwarenfabrik in Bollingen.
Dampfschleiferei u. Reparaturwerkstatt.

Sohland an der Spree

300-420 m ü. d. N. N.
Lausitzer Gebirge. **Bahnstation.**
Einfache, billige Sommerfrische
in herrlicher, von Nadelwäldern eingeschlossener Gebirgsgegend. **Ruhige, gesunde Lage** (Südwestl. der letzten Sauer: 1 1/2 bis 1 3/4 %). **Höflich, ungetrübter, Oestlich, Badeanstalten im „Goldbad“, Golfplatz „Kur Landesgrenze“ und beim Ortsort. Hier auch Kurhäuser (Dampf), Heilluft, elektr. Licht, Kurbelstühle, **Reizvolle Ausflüge** in unmittelb. Nähe (u. a. „Ring Friedr. Aug.-Obbe“) und nächster Umgebung (Schl.-böhme, Landesgrenze). **Gute Gasthäuser mit vorzüglicher Verpflegung** am Plage. **Kunst- und Wohnungvermittlung** durch „**Vereln der Heimatfreunde**“; **Recher Gasse, Postk.****

E. PASCHKY

Lebensfrisch aus den Dampfern herden eingetroffen:
Schellfisch, „Helgoländer“ Pfd. 25
in pracht. Portionstücken für auswärts bei mindest. 40 Pfd. à 18 P., Postfrei 2 1/2 M.
Seelachs, ff. gross, nur Fleisch, in Stücken Pfd. 18
für auswärts bei mindest. 50 Pfd. à 12 P., Postfrei 1 7/8 M.
Küchliche gebrauchte **Rezepte gratis.**
Früher Seefisch ist wegen seiner reichen Bestandteile besonders in warmer Zeit eine vorzüglich bekömmliche Nahrung!
Ia. Kieler Speckaal, stark . . . 1/4 Pfd. 40
für ausw. die Postkosten, netto 8 Pfd. . . . 10 P.
Ia. geräuch. Schellfisch . . . 1/2 Pfd. 15
für ausw. die Postkosten, etwa 80 Pfd. netto . . . 475 P.
Harte Kappeller Strohpöcklinge, geräuch. Bienen- u. Honigbier, Vollpöcklinge etc., die täglich frisch eingehen, zu billigsten Tagespreisen bei besten Qualitäten.
Verwand kommt gegen Nachnahme.

Konkurs-Auktion.
Im Auftrag des Konkursverwalters, Herr Rechtsanwalt Straumer, Meissen, verliert sich **Donnerstag den 17. Mai von 9 Uhr vormittags an in Meissen, Burgstr. 7, p.**
nachgeannte, zur Konkursmasse des Brauereibesizers Hugo Schellong in Meissen gehörige Gegenstände öffentl. um Versteigerung:
13 Rohrkrühle, 1 Wäschlo, 2 Ausziehtische, 1 Trumeau, 1 hochfeines Vertikal, 1 lecher. Salonstisch, 1 Schreibtisch, 1 amerik. Rollstuhl, 1 Kapsel-presser, 1 Schlafsofa, 3 Kleiderst., 2 Bettstellen, 1 Nacht- u. 1 Waschtisch mit Warmwass., 1 Kapsel- u. 1 innerer Kanne, 1 hochmod. Uhr mit Kupferbeschlag, bis. Gläser u. dergl. m. — Sämtl. Gegenstände sind fast neu und in tadellosem Zustand, die Möbel zum Teil echt. **Versteigerung von früh 7 Uhr an dableib.**
Martha Zschetzke, verpfl. Auktionatorin u. Taxatorin.
Im Konkurs des **Zigarrenhändlers Willi Kupke, Stephanienstraße 3, Eingang Nicolaistraße, kommen die vorrätigen Zigarren und Zigaretten**
zu **ausserordn. ermäßigten Preisen** zum Ausverkauf.
Oscar Assmann, Konkursverwalter.

Hut-Fabrik
Depot
der k. k. Hofhutfabrik **Messmer-Wien.**
Borsalino.
Howlison.
Mützen
für **Herren, Damen und Kinder.**
I. Geschäft: Wilsdruffer Strasse 48,
II. Geschäft: Annenstrasse 28.

Interessant ist die Bemerkung, daß Vorkum mit zu den sonnenreichsten Gebieten Deutschlands gehört, wie sich aus mehrjährigen Aufzeichnungen vermittelst eines Heliographen ergeben hat. Im Vorworte wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Standort der Station, speziell der Monat Juni, sich in hervorragender Weise zu einem Aufenthalt an der Nordsee eignet; schließlich gilt für die Herbstmonate. Auch über Vorkum als Winterort handelt ein Kapitel. Die Bedeutung des Bades geht aus der hohen Besucherzahl im Sommer 1906 hervor, nämlich 20 439, die höchste Zahl, die während des mehr als 50jährigen Bestehens des Bades bisher erreicht wurde.

Bad Seben am Teusau. Das milde Frühlingswetter hat bereits eine ansehnliche Zahl von Kurgästen in unser Taunusbad gebracht. Die Sol- und Sprudelbäder, welche sich bei Gicht und Rheumatismus, bei Nephritis, bei Frauenkrankheiten, ganz besonders aber bei Herzleiden bewährt haben, die geschätzte Woge, die besonders gegen Nerven und Osen jeden ungünstigen Einflusses der Winde ausschließt, das Inhalatorium, welches mit allen modernen Apparaten ausgestattet ist, machen es möglich, daß Kranke in stets wachsender Zahl hier Stellung suchen und finden.

Wittig, Scheffelstr. 15, 2., für geheime Krankheiten.
Held, Spey, Gehelm, u. Frauenk. n. Naturheilk. Wettin-
 Nr. 18, 2. Ord. 9-1, 4-8. Sonn- u. Feiert. 9-2. Schnelle Hilfe.
Allen Damen zur Nachricht, daß Döberlin, das weltberühmte Verhütungsmittel und Leibverhütungsmittel von E. A. Weidemann in Liebenburg (Hannover), in Dresden bei **Paul Schwarzwald, Schloßstr. 19,** zu haben ist. Döberlin hat alle Vorteile besetzt, weil es erkauflich wirkt.

Bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Neuralgien nehme man **Indosform.** (Orthopyruvinsäuremethylesteracetat). Glänzende Erfolge, auch bei veralteten Fällen! Ein ärztliches Urteil von vielen: Besten Dank für die Indosformtablets, deren vorzügliche Wirksamkeit ich häufig erprobt habe. Vorzüglich in Apotheken in Glasbüchchen zu 75 Pf. und M. 1,50. **Fritz Schulz, Chem. Fabrik, Leipzig.**

Sicher und schmerzlos wirkt das **echte Radlauserche Nahrungsmittel.** 80 Pf. Nur echt aus der **Fronen-Apothek, Berlin, Friedrichstraße 160.** Depot in den meisten Apotheken und Drogerien.

Husten. Wer diesen nicht heilt, verflucht sich am eigenen Leibe! **Kaiser's Brunt-Caramellen** (feinschmeckendes Malz-Ertract) sind ätzlich erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Rachen- und Kehlkopfentzündung, 45 Pf. net. Depl. Zeugnisse beweisen, daß sie helfen, was sie versprechen. **Notke & S. H.** zu haben in allen Apotheken, Drogerien und besseren Kol.-Höhlen. Vertreter: **Johann Joch & Co., Dresden-N. 6.**

Verlassen Sie das Lokal, wenn man verfluchen sollte, Ihnen schlechte Nachbildungen anzuschauen anstelle von **ch i e m u n s** Walsch-Ertract! Das schlechte Fabrikat a n i s h blättert, weißt doch jeder, benutzen Sie daher regelmäßig **u n s** mit **W a l s c h** a n d, so werden Sie **aber recht bald merken,** daß Ihre Wäsche gesünder und länger erhalten bleibt. Auch für den Dampfbad und zum Waschen hat sich **u n s** seit Jahren bestens bewährt. Jede künftige Hausfrau gebraucht **u n s**; jeder einsichtige Händler führt **u n s**. Voricht beim Einkauf!

(Dritte Vergnügungsfahrt zur See des Oesterreichischen Lloyd.) Der Oesterreichische Lloyd veranstaltet mit seinem erstklassigen Doppelschrauben-Schnelldampfer „**Albatros**“ vom 2. bis 17. Juni 1906 eine dritte Vergnügungsfahrt zur See, deren Ziel, der vorgeschrittenen Jahreszeit entsprechend, **Griechenland und Dalmatien** ist. Es werden auf dieser Fahrt folgende Häfen angefahren: **Sabonico, Corfu, Patras (für Delphi, Cattaro für Cetinje), Gravosa, Ragusa, Anzi (Blau-Gratte), Spalato, Zara, Dubrovnik und Venedig.** Der fast vierstündige Aufenthalt in Korinth ermöglicht eine eingehende Besichtigung von Athen, wo in der ersten Hälfte Juni die Temperatur noch sehr angenehm ist. Die Aufenthalte in Cattaro und in der Bucht von Salona bieten die seltene Gelegenheit eines Besuchs der höchst sehenswerten berühmtesten Stätten Altgriechenlands: Olympia und Delphi. Fahrpreise für die Seefahrt einschließlich ersterklassiger Verpflegung von M. 400.— aufwärts, je nach Lage der Kabinen. Anmeldungen und detaillierte, illustrierte Programme für die Seereise und die im Anschlusse hieran vom Reisebüro Hof, Cool and Son arrangierten Landausflüge bei dem Oesterreichischen Lloyd-Ticket, dessen Generalagentur (Passagierbüro) Wien, 1. Bezirk Rantnering Nr. 6, Hof, Cool and Son, Wien und allen Reisebüros.

Skrophulöse Kinder gedeihen sehr gut bei der Ernährung mit **Rufes's** Kindermilch und Milch, weil die Milch dann einen größeren Nährwert hat und von den Kindern leichter verdaulich wird.

Offene Stellen.
Schlosser
 für dauernde Beschäftigung sucht zum sofortigen Eintritt
M. Hase,
 Altenerger Straße 35.
Suche einen tüchtigen Arbeiter,
 der auf Zementplatten (Sandbetriebe) geeignet ist.
Carl Gleiche,
 Rauscha (Niederbarnim).

Kaufmann
 mit gut. Berufs- u. Sprachkenntnissen wird in ein größ. industrielles Unternehmen in dauernde Stellung gesucht. Gest. Anerbietungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanpr. unter **V. 4708** erbeten an die Exped. d. Blattes.

Tüchtige Kastenmacher und Sattler
 für Automobilbau verlangt sofort bei hohem Lohn
L. Rühle,
 Oshwagenfabrik, Berlin SW., Ende-Platz 6.

Käfer-Gehilfe.
 Sofort oder 1. Juni sucht einen tüchtigen Gehilfen für Handbetrieb, monatl. 30 Mk. d. feiler Station **Wolferl Rothschönborg** bei Deutschdöbra.

Jüngerer Bautechniker
 mit besten Fähigkeiten u. gründlicher Vorbildung
sofort gesucht.
 Angebote mit Angabe des Bildungsganges und des Gehaltsanpruches erbet. unt. **A. 4053** Exp. d. Bl.

Tüchtiger erfahrener Werksführer
 wird für die Schlosserei einer groß. Fabrik gesucht. Off. mit Angabe bisher. Tätigkeits, Alter u. Lohnanpr. unter **Z. P. 350** in die Exp. d. Bl. niederzulegen. Zeugnisabschr. sind beizulegen. Für größere Metallwerke wird tüchtiger

Giessermeister
 gesucht.
 Off. mit Ang. des Alters u. der Lohnanpr. und nebst Zeugnisabschr. unter **A. P. 382** in die Exp. d. Bl. einzusenden.

Tüchtiger Friseurgehilfe
 per sofort gesucht. Angebote m. Gehaltsanpr. zu senden an
Paul Dietze,
 Freiberg, Stadttheater-Gebäude.

Dispositionsfähiger Korrespondent
 für e. hies. Metallwarenfabrik gesucht. Off. unter **D. M. 2470** **Rudolf Woffe, Dresden.**

Tüchtige, nicht organisierte Bauschlosser
 werden sofort gesucht.
Willy Opitz,
 Patentanwalt, Bauanstalt, Berlin, Elisabeth-Platz 5/6.

Geistliche bestmögliche und konkurrenzfähige Deutsche Lebens- und Kinderversicherungs-Gesellschaft
 mit modernsten Einrichtungen sucht
Reisebeamten
 bei hohen Gehältern. Tüchtige, solide Reisebeamten — auch qualifizierte Anfänger — belehnen Offerten mit Lebenslauf unter **J. H. 7523** einzusenden an **Rudolf Woffe, Berlin SW.**

Schweizer
 auf Frei- u. Unterschweizerstellen bei hohem Lohn gesucht. **Flive,** Vermittler, Dresden, Rämpfische Straße Nr. 10.

Für die Verlobungsfeier meiner Tochter-Großnichte und Kolonialwarenhandlung benötige ich baldigst einen mit der Braut und dem Verlobten vollständig vertrauten
Jungen Mann.
 Flotte Handschrift ist Bedingung. Gelehrter Detailist bevorzugt. Die Stellung ist angenehm und bei zufriedenstellenden Leistungen dauernd. Bewerber wollen ihre Offerten nebst Zeugnisabschr. und Photographie richten an **Ernst Meitzner, Jüdisch 1. St.**
 Im Königreich Sachsen werden von einer alten deutschen Lebensversicherungs-Anstalt mit der Neuzeit entsprechenden Bedingungen

mehrere General-Agenten
 gegen hohe Bezüge gesucht.
 Geil. Offerten von erprobten Fachleuten, die gute Erfolge nachweisen können, unter **J. A. 7516** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** erbeten.

Reisender-Gesuch.
 In gut dotierte dauernde Stellung suche ich zum baldigen oder späteren Eintritt einen erfahrenen, zuverlässigen

Reisenden,
 gewandt, routiniert. Verkäufer für meine Schokoladen- u. Bonbonfabrik zu engagieren, der Thüringen, Provinz und Königreich Sachsen bereits mit nachweisbarem Erfolg bereits hat und möglichst die Branchen kennt.
 Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschr., Photographie und Angabe der Gehaltsanprüche sind unter dem Vermerk „Reise Thüringen-Sachsen“ zu richten an **C. H. Oehmig-Weidlich in Zeitz.**

Für Mittel- und Ostdeutschland
 wird ein daseitig bei solch. feiner Schneidwerkfabrik bestens eingeführter

Reisender
 Herrl. Religion von Ia. Tüchergroß-Handl. per 1/7. ev. später gesucht. Nur tüchtige Kräfte, die sich über bisherigen Erfolg ausweisen können, wollen ausführliche Offerten, andere zwecklos, nebst Ref. u. Gehaltsanprüchen, mögl. mit Bild, sofort einschicken unter **W. 282** an **Basanstein & Vogler, Görlitz.** Strenge Diskretion zugesichert.

Ein sehr leistungsfähiges schlesisches Güttenwerk sucht für seine Spezialität

Pumpen
 für hauswirtschaftliche u. industrielle Zwecke einen nachweislich gut eingeführten, sachmännlich gebildeten

Vertreter
 für das **Königreich Sachsen.**
 Offerten mit Referenzen unter **B. G. 3912** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.
 Für **Dresden und Umgebung** sucht eine alte **Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft** mit modernsten Einrichtungen rührigen

General-Agenten
 mit guten Verbindungen. Inkasso kann übertragen werden. Geil. Offerten unter **J. C. 7518** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** erbeten.

Herrschaftlicher Kutscher
 gef. Eintritt 1. Juni. Zeugnisabschr. nebst Gehaltsanprüchen wollen nur solche unter **D. W. 631** an **Rudolf Mosse, Dresden,** senden, die unverheiratet, nüchtern, stadtsicher sind und denen an dauernder Stellung gelegen ist

Parfümeriefabrik
 sucht in Sachsen, wo bereits eingeführt, für alle größeren Städte
Provisions-Vertreter.
 Off. u. M. G. 954 Daube & Co., Magdeburg, erb.

Vertreter,
 der bei d. Industrie bestens akkreditiert ist, für unsere bekannten va. Mineralwässer gesucht. **Emil Hauptmann & Volkmar,** Hamburg. Geil. Off. an unseren General-Vertreter **Richard Böse, Dresden, Rentelstr., Tel. 5442,** erbeten.

Die Zeitung **„Der Confectionair“**
 sucht für Dresden und Umgegend einen in Dresden anlässigen **Vertreter für Inferate**
 gegen Hyrum u. Probation. Bevorzugt Herren aus der Textilbranche. Schriftliche Offerten nach **Welter, Dirsch d. Dresden, Villa Ebert, Zimmer Nr. 2.**

Zucker.
 Agenten für den Verkauf von Zucker, mit Sachkenntnis, genehlt.
 Off. u. H. L. 5152 bei **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Scholar-Gesuch.
 Auf Rittergut (bei Leipzig) wird ein junger Mann zur Erlernung der Landwirtschaft per 1. Juli bei Familienanschluss u. möglicher Pensionierung gesucht. Biete Offerten erbeten unter **L. M. 8045** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

1 Amtsjekretär,
1 Rechnungsführer,
1 Guts-Expedit
 für 1. Juli gesucht.
Forst- u. landw. Beamten-Prüfung, Dresden, Juli 1. Götze, Stellvermittle.

Frei- und Unterschweizer
 sucht viele Leute, hoher Lohn, Verbandsvermittler
Gottfried Zimmermann, Leipzig, Mittelstraße.

Oberschweizer,
 ledig, kautionsfähig, Berner oder Basler, zu ca. 40 Stk. Abnehmer-Verkauf, bei freier Stat. u. 160 Mk. Lohn sofort od. 1. Juni gesucht. Off. unt. **Z. S. 362** Exp. d. Bl.

Hofwächter,
 zuverlässig, nüchtern, sucht sofort
Rittergut Linda,
 Post Brand, Freiberg.

Verheir.
Oberschweizer
 mit 3 Unterschweizern zu sofortigem oder auch spät. Eintritt gesucht. Ca. 100 Stk. Vieh bei ca. 300 Mk. Monatslohn. Verdienst, Vorstell. nötig. Restgeld wird dafür nicht entschädigt. Nicht zu junge Oberschweizer mit nur guten langjähr. Zeugnissen senden Zeugnisabschr. an **G. Hochheim, Rittergut Jöben bei Kieritzsch 1. St.**

Otto Luther,
 Stellvermittle.,
 Dresden, Wettinstraße 24, 1.,
 Telefon 2318.

1 Kutscher für Bleichhandlung,
1 Kutscher für Landgut,
1 Kutscher für Berg,
3 Burichen, 15-17 Jahre,
1 Schweizer auf Freiwiese, Arbeiterfamilie für Rittergut, Grob- und Pferdewerkzeuge, Jungen und Mägde, Landwirtschaftlerin, Wirtschaftsmädchen f. Güter, Hausmädchen bei hohem Lohn.

Verheirat. Oberschweizer
 zu 50 Stk. sucht bei hoh. Lohn per 1. Juni (Vorstellung sofort) **F. Krause, Stellvermittle., Chemnitz, Antonstraße 13, Tel. 4418.**

Oberschweizer
 sofort
 gesucht, ledig, b. Waagen, verb. in Böhmen, 11. Stell.;
1 Juni
 ledig, b. Tücherei u. Kammer, verb., 11. Stell. b. Wildbrunn u. Gottscheba. mit 1 Geh. b. Kammer, mit 2 Geh. b. Döbeln;
1 Juli
 verb., 11. Stell., Spremberg, mit 1 Geh. bei Weitzen. Stellvermittle **Wetschlog,** Dresden, Gr. Blauerische Str. 35. Telefon 8183.

Oberschweizer
 ein lediger für sofort und ein verheirateter für 15. Juni mit 2 Gehältern für sehr schöne Stellen. Weitere Leute bevorzugt. Vorstellung erwünscht.

Freischweizer und Unterschweizer
 erhalten sofort Stellen.
Fritz Bontler,
 Großhandlung 1 b bei Döbeln, Schweizer-Vermittlung. Telefon 369.

Linoleum
 aus den leistungsfähigsten Fabriken, zum Belegen von **Zimmern, Korridoren, Treppen etc.**
 in grösster Musterauswahl.

Einfarbig braun à Mtr. 2,50, 3,40, 4,00, 4,60, 5,25, 6,00, 6,50.
Olive, pomp. rot, grün, à Mtr. 4,20, 5,50, 6,50.
Bedruckt à Mtr. 2,75, 3,00, 4,20, 5,50.
Granit à Mtr. 4,00, 5,25, 6,50, 7,00.
Moiré und Inlaid, à Mtr. 6,50-11,00.

Linoleum 2,50, 2,75 und 3,00 breit.
Linoleum-Läufer Linoleum-Teppiche
 in verschiedenen Breiten und Grössen.

Teppiche, Tischdecken, Portieren, Möbelstoffe, Ziegen- und Angorafelle, Wachstumdecken.
Cocosläufer mit Kanten, Cocosläufer ohne Kanten zum Belegen von Zimmern,
 in 70, 90, 100, 125 und 180 cm breit.
Cocosmatten in verschiedenen Qualitäten und Grössen in grosser Auswahl und äussersten Preisen.

Nur solide Fabrikate.

Ernst Pietsch,
 Moritzstrasse 17, Ecke Schiessgasse.
 Fernspr. 4079.

Seite 15 „Dresdener Nachrichten“ Seite 15
 Dienstag, 15. Juni 1906 Nr. 189

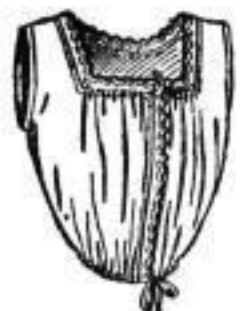


Reinforcé mit Spitze (Untertuch) Größe I 1,40. Größe II 1,50.
Reinforcé mit Spitze in den Weiten 58-66 68-72 A 1,60. 1,75.
Perkal mit Spitze in den Weiten 58-72 A 3,00.
Reinforcé m. Stickerel in den Weiten 58-66 68-72 74-84 A 1,60. 1,75. 2,00.
Perkal mit Spitze in den Weiten 58-66 68-72 A 3,00. 3,40.
Perka mit Stickerel in den Weiten 58-66 68-72 A 1,70. 1,85.
Perkal mit Spitze in den Weiten 58-66 68-72 A 2,00. 2,25.



Battist mit Stickerel, in allen Weiten A 5,00.

Untertailen



Reinforcé mit Stickerel, Größe I 1,40. Größe II 1,85.

der unentbehrlichste Artikel der Saison!

Robert Böhme jr. 16 Georgplatz 16 Waisenhausstr. 40.

Grundstücks- An- und Verkäufe.
An- und Verkauf von Land u. Rittergütern, Vermittlung v. Hypoth. reell und diskret **Alberts & Co.**, Dresden-A., Breitestraße 4.

Villa Kleinschadowitz, Döhlener Str. 4, in die 2. Etg., bestehend aus 2 Zimmern u. Balkon, Kammer, Küche u. Zubehör, per 1. Juli er. preisw. zu verm. Der Hausmannspolizei ist gegen Vergütung mit zu übernehmen. Näheres daselbst.

Das Haus Ferdinandstraße 18, Dresden-A., nächst der Bürgerweiche, nahe der Poststr. u. Ringstr., gelegen, zu Kontoren, stillen Betrieben u. sehr geeignet, soll billig verkauft werden. Part u. 1. Etg. per 1. Oktober frei. Näheres beim Makler **Oscar Schwarz**, Dresden-Mittl., Voglerstraße 9.

Ein Gut von 175 Scheffel, mit schöner aussehender Ernte, sofort zu verkaufen (ohne Vieh). Das Gut liegt im Bereiche des neuangelegten Erntebühnenplatzes. Preis 24.000 M., anz. 4000 M. Rest neue Gebäude. Offerten unter **S. 4700** Exp. d. Bl.

Biel Geld zu verdienen, wer jetzt Häuser kauft! Habe einige Prima-Objekte (Zinsvillen), vollvermietet, gereg. Hypotheken, in bester Lage des städtischen Dresden, hochmod. eingerichtet, fast zum Selbstkostenpreis zu verkaufen. Die Anz. verzinst sich zu jährlich zu 10% netto. Off. u. **L. 366** erbeten **Daanstein & Vogler**, Dresden.

Gut gesucht mit guten Gebäuden, St. 100- b. 160.000 M., zum Tausch auf besser gutvermietet. Zinshaus in Großh. Mt. verb. Näh. d. **H. Währ**, Ebersbach i. S. 519. Verkauf mein in der Braung-Verkaufung geführtes **Restaurations-Grundst.** an Hauptstr. in Vorort Dresden gelegen, mit flottem Geschäft und hoher Verzins. zu sehr bill. Preis, indem ich nicht hier wohne. Näh. er. **E. Thieme**, Annenstr. 29, II.

Rittergut

in denkbar feinsten Lage der Provinz Brandenburg, kaum 5 km nördlich von großer Stadt mit allen hohen Schulen, Schnellzugstation für alle Züge nach Berlin, Breslau, Halle, Leipzig, Berlin in 1 1/2 Stunden zu erreichen. Ca. 3100 Morgen groß, davon ca. 1000 Morgen Acker, guter Mittelboden, ca. 300 Morgen wechsellagriges Vieh, ca. 70 Morgen See, Rest Wald in allen Altersklassen, größtenteils 40-50 Jahre alt, Dampfzentrifuge mit circa 21.000 l Kontingenz, Milchabzug 16 Hl. pro l, Feldbahnbetrieb, großer Kartoffelbau, bis 3.000 Zentner pro Jahr, rentable Schweinezucht, bestes lebendes und totes Inventar. Beste Hypothek mit Anwartschaft, ausgezeichnete Jagd, ganz moderne Gebäude, Wohnhaus mit 16 Zimmern, Gebäudereiherung ca. 200.000 M., soll altershalber für 850.000 M. bei 300.000 M. Anzahlung verkauft werden. Selbstkäufer erfahren Näheres unter **D. Sch. 10** durch **Haasenstein & Vogler**, Dresden-A.

Wald-Herrschaft

felsen schön, rentabel und in sehr guter Lage von Schlesien, Bezirk Liegnitz, 3 Städte in 1 resp. 1 1/2 Stunde zu erreichen, die beiden nächsten Bahnhöfen sind ca. 1/2 Stunde entfernt, Gesamtgröße ca. 2100 Morgen, davon sind ca. 800 Morgen allerbester Acker, durchweg Weizenboden, restlich jagd- u. forstwirtschaftlich, ca. 120 Morgen ganz vorzügliche Vieh, Rest Wald, Nadel- u. Laubholz, mit lebenswerten Behäuden und von großem Werte, Dampfzentrifuge mit allerbestem Abzug und vorzüglichem Fabrikat, Wirtschaftsgebäude ganz massiv, Ställe geröhlt, fast durchweg Neubauten, hochvernehmtes Schloß, vom Wirtschaftshofe getrennt und erhöht gelegen, daselbst enthält außer allen Wohnräumen 16 große Zimmer und liegt am lebenswerten, über 30 Morgen großem Park mit alten Bäumen und großen Teichen, überall Wasserleitung, Gebäudeversicherung über 200.000 M., komplettes lebendes und totes Inventar, 20 Pferde, 10 Kühe, über 100 Stück Rindvieh, großartige Schweinezucht, Milchabzug direkt ab Stall, eigene Schmiede, verarbeitetes Galt, eigene Wasserkraft zum Getreide- und Sägemehlmalen, feinen gute Jagd, allerbeste Arbeiterverhältnisse, nur mit einer leichten Hypothek belastet, soll für den billig u. aber ganz selten Preis von 765.000 M. bei mindestens 2-300.000 M. Anzahlung verkauft werden. Nur ernsthafte Selbstkäufer erfahren Näheres unter **Sch. L. 9** durch **Haasenstein & Vogler**, Dresden-A.



Am Tegernsee (Bayern) 740 m. ü. M. wird, besonderer Verhältnisse wegen, eine der schönst gelegenen, herrschaftlichen Villen, inmitten altem Hochwald und Parkanlagen, billig verkauft. Die Villa ist für Sommer- und Winterlich geeignet, liegt sehr gesüdt, vollständig kaufbar, direkt am See; (130 Meter massive Seemauer), 14 Zimmer, dabei große, verästelte, sowie entsprechende Nebenräume. Elegante Bad- und Spielzimmer; große Küche mit freistehendem Herd, Speiseaufzug, Keller, Speicher, Spülkabinette, Eiskeller, große Stallungen, Wildpark, Forellenteich, Kapelle, Schiff- und Badehäute, eigene Beleuchtungsanlage, ev. elektr. Licht; vorzügliches Leitung- und Quellwasser in allen Etagen. Das geradezu idyllisch, ruhig gelegene Grundstück, mit seinen außerordentlich günstigen Wasserverhältnissen, würde sich auch für eine ärztlich geleitete Erholungsstätte eignen, zumal ein derartiges Unternehmen dorten fehlt. - Unterhändler verbeten. - Prospekte mit Abbildungen nebst Bedingungen unter **M. A. 4550** an **Haasenstein & Vogler**, München.

Ober-Loschwitz, Welcher Hirsch-Str. 9, neuerbautes 2 Familienhaus mit reizendem Garten sehr billig zu verkaufen. **Landgasthof** mit 15 Schf. pa. Land in Dorf m. Mtg., lang, in mein Hand, altersd. sol. zu verk. Näh. er. **Paul Jähmig**, Pieska.

Neue Familienvilla

in bevorzugter Lage von **Blasewitz** bef. Umstände halber unter Selbstkostenpreis zu verk. (Auch für nennbare Pension passend.) Näheres Hauptner Straße 5, Baummeister **Lindner**.

Das idyllisch gelegene geräumige Landhaus in **Loschwitz, Körnerweg 20**, auf 1/2 Bergeshöhe mit herrlicher Aussicht, altem Baumbestand, Areal ca. 4000 qm, elektr. Licht und Bad, ist preiswert zu verkaufen, event. auf längere Zeit zu vermieten. Näheres **Dresden**, Osterstraße 4, im Kontor, oder beim Gärtner **Bock**, Pieschitz, Carolafstraße.

5 % Zweifamilien-Villa in **Pieschitz**, schöne Räume, gerichtet, völlig angefertigt, bequem nahe den Straßenbahnen und Dampfzug, 20 Min. Mitte Stadt, nie zu verb. Fernsicht, kein Berg, Ballons, Veranden, Sonnenbad, schöner Gartenertrag, Erparnis der Sommerfrische, Gelegenheits- u. Angeln, elektr. Licht in jed. Raum, Gas, Wasser, Bad, Hausstelegr., weggangsb. sofort für nur 40.000 M. bei 10.000 M. Anz. zu verkaufen. Selbstkäufer erf. Näh. durch **H. K. Körnerweg 4**, oder Herrn **Österreicher Kegel**, Pieschitz.

Verkaufe

mein 166 Morgen großes Gut (nur bester Boden) in hoher Kultur; alles in einer Flur. Anzahlung 30.000 M. Gest. Off. u. S. M. 100 an d. Exped. der „Haynauer Zeitung“ in Haynau i. Schlef.

Gutverkauf. Gut, 64 Ad. groß, gute Gebäude, gute Lage, sol. preiswert zu verkaufen. Selbstkäufer betriebl. Off. u. **Z. 1** an **Piller & Sohn** in **Pirna** abzugeben.

Restaurations-Grundstück, mit Saal, Konzertgarten, Kegelbahn, Sommergarten und 121 Kuten Feld. Bier-Anstalt 20 Hekt. ca. 1200 Hl. Wein, ist billig für 35.000 M. zu verkaufen. Beste Offert. erb. unt. **M. M. Postlagernd Cichag.**

Suche ein Gut, mögl. in od. nahe Stadt m. hoh. Schulen. Bitte nur Besitzer um ausführliche Offerten u. **J. 364** durch **Daanstein & Vogler**, Dresden.

Hotel (erklärungslos) in lebhaft. Stadt d. **Neumark**, am Markte gelegen, ist mit komfortabel eingerichteten Lokalküchen b. 20.000 M. Anzahlung preiswert zu verkaufen. Offert. **P. 1276** an **Daanstein & Vogler**, Dresden, erbeten.

Gut, mittl. Größe, schuldenfrei od. nur erisigend belastet, zu kaufen gef. wenn neben her hochrentables Restaurationsgütd. (Guth. 55.000 M. in Zahlung genommen wird. Gest. Off. erb. unt. **M. E. 321** „Anvalidentant“ Dresden.

Feld- u. Kleinbahnen **Georg Otto Schneider**, Pieschitz, Gutsrichter Straße (Friedrichsbahn) Tel. 4315.

Zinshaus

in blüh. Vororte Dresdens mit gutgeh. Produkt-Gesch., 500 qm ar. Bestiand (elektr. Kraft vorhanden), pass. für Fabrikanten, Handwerker, Produktenhändler u. ist bei 11 Anz. sol. zu verk. Off. u. **D. S. 605** an **Rudolf Mosse**, Dresden.

Verkauft mein in ar. Schul- u. Kiedtdorfe nahe Meissen, direkt an der Landstraße gelegenes **Gasthaus** mit Feld, Obst- u. Gemüsegart. Preis 22.000 M., Anz. 5000 M. Offert. unt. **V. K.** an **Daanstein & Vogler**, Meissen.

Beabsichtige mein **Bäckerei-Grundstück** zu verkaufen, liegt fast mitten in einem großen Ort bei Dresden, guter Patentreibmaschinen und schöne Räume vorhanden. Anzahlung 5-6.000 M., Anfragen unter **E. T. 204** Exp. d. Bl.

Haus-Grundstück

in welchem seit 25 Jahren ein gutgehendes rentables **Getreide-, Futtermittel- u. Kolonialwarengeschäft** betrieben wird, beabsichtige ich zu verkaufen. Daselbst ist der Neuzzeit entsprech. mit elektr. Licht- u. Kraftbetriebe (Zubeh. u. Maschinen) eingerichtet und das einjährige aus Erde. Zur Übernahme sind 20 bis 25.000 M. erforderl. Näh. u. **H. 07** postlag. **Königsstein** a. U.

Robt Dresden Grundstück mit Bäckerei und Schweinezucht, 10.000 Mark Anzahlung, wegen Aufgabe des Geschäftes sofort für den seltenen Preis von 45.000 Mark zu verkaufen. Extramiete 720 Mark. Zur Uebergabe gehören acht Schweine und das Inventar. Offerten nur von Selbstkäufern erb. u. **E. 4595** Exp. d. Bl.

Villa

Die im schönsten Teile des **Lößnitzgrundes** am weit Dresden, 2 Minuten von Sektstelle „Lößnitzgrund“ der Nebenbahn-Rothburger Bahnlinie gelegene renovierte

„Hoffnung“ (2 Familien, 1 Hausmannswohnung, reichl. Zubehör) mit großem Garten, eigenem Brunnen, im Ganzen ca. 1200 qm Fläche, soll unter günstigsten Bedingungen sofort erb. schaftshalb. verkauft werden. **Lomer**, Rittergut Pieschitz bei Pieschen.

Seite 17 „Dresdener Nachrichten“ Seite 17
 Dienstag, 15. Mai 1906 - Nr. 132

Allerlei für die Frauenwelt.

Am Hochzeitstage. Eine von Martha Grundmann. (Schluß.) Hermann wird niemals kommen! ...

Jebe andere Unglück hatte sie eher geglaubt, doch das! — Wieder überliegt sie die wenigen Seiten. ...

Beitragende Dresdner Nachrichten täglich

No. 110 Dienstag, den 15. Mai. 1906

Der Geist der Pfingsten.

Original-Roman von Bruno Wagnert.

Kommen wir ihnen nicht in die Quere, sagte Hans, indem er den Freund in einen Seitenweg zog. ...

Gartenmöbel! solid! sehr billig! in großer Auswahl. Gebr. Glasse, Dresden-N., Markt 7.

Markisen fertigt als Spezialität die Feil u. Plauenfabrik F. & J. Neumann, Plauenische Gasse 37, Telefon 1861.

Sommer-Wagendecken, Wagenplaids von 8,50 Mk. an. Aparte Neuheiten, größte Auswahl. Planelwarenhaus W. Metzler, Altmarkt 8, pt. u. I. Interimslokal. NB.: Während meines Umbaus gewähre 10% Rabt.

DATENT-BUREAU WEIDL Patent-Verfahren für die Herstellung von ...

Braunschwärzger Spargel, Postfach 8 Wigo, netto, la Qual. 1. Stärke 4,50 Mk. 2. Stärke 3,50 Mk. ...

Petroleumkocher Spiritusplättchen, Gasplättchen, Gaskocher. R. Hübschmann, Viktoriastrasse 5.

Gas-Badeöfen, Kohlenbadeöfen, Wannen. Banksstr. 1. Carl Valentin Gas-Wasser-Bade- und Closet-Anlagen.

So! nicht so! Gartenmöbel Hecker's Sohn Dresden-N. Körnerstr.

Kußbaumholz, La. weinl. in beliebigen Dimens. (Hef. Ritter & Cie., Frankens- Wein (Welpen) 1/2).

Dresdner Balkon-Mischung Ein Brachi-Sortiment schnellwüchsig, reich u. dankbar blühender ...

Balkon-Mischung mit Kulturweisung 50 Pfg. nur bei: Moritz Bergmann Samenhandlung, Wallstr. 9, Dresden Wallstr. 9. ...

Vollmilch sind vom 1. Juli d. J. täglich abzugeben. Ant. an F. Goetzge, Rtg. Frauenbain, D. Dresden

Koffer! echt Rohrplatten, Pappelholz, Leder zu herabgesetzten Preisen im Anschaukauf bei H. Warnack, Rgl. Hofstr., Prager Straße 36.

Honig, nur naturreinen, heißen Blütenhonig (kein Rauten- od. ausländ. Honig). ...

Nervenschwäche der Männer. Ausführl. Prospekt mit Gerichtsbescheid u. ärztlichen Gutachten gegen M. 0.20 für Porto unter Kover.

Kelle & Hildebrandt, Dresden Stall-Einrichtungen

Max Schmelter Deuben, Bezirk Dresden Spezial-Geschäft für Schornstein-Bau und Dampfessel-Ginmauerungen. Reparaturen als: Erhöhen, Einbinden u. mittels Kunstgefüßes. Abbrüche alter Schornsteine. ...

Krankenfahrräder Ruhestühle Beinlager Kopfstützen Rückenlehnen Krücken, Gehhaken Nachstühle usw. Eigenes Fabrikat! Knoke & Dressler Königl. Hoflieferanten DRESDEN König Johannstr., Ecke Pirn. Platz

Prachtv. Piano mit großart. Tonfülle, nur 370 Mk. mit best. Funke, Trabanten-gasse 4, l. (a. d. Otto-Allee). Die schredliche Hand der Hunde zeigt sich in hartnäckigen Stellen und fortwährenden Scharen: Rübrieffe, Janka etc. ...

Universal-Stühle, verteilbare Kuchentische, verteilbare Kopfteilkissen für Kanäle und Gelände gleich gutlich. Zimmer-Sofas in Stuhl- und Kastenform. Lesetische, mechan. Fusslager empfiehlt Rich. Maupe, Fabrik und Verkauf Tharandter Straße 29, Tel. 1496. Katalog gratis. ...

Spezial-Laboratorium für gen. u. mikrob. Untersuchung von Urin auf Zucker, Eitweiß und sonstige abnorme Bestandteile. Salomonis-Apotheke, Dresden-N., Neumarkt 8

Soinersprossen sowie alle mangelhaften Hautstellen ...

Deutschlands einziges Spezialgeschäft für Matrosen-Knaben-Anzüge und Bekleidungs-Gegenstände genau u. Vorschritt d. Kaiserl. Marine. ...

mitte in einem Ergriffenem lag: Die Aha ist mehr Wasserwerk und die Bewegung ein kleines, brüllendes Ross. Aber es gibt auch dafür Liebhaber.

Johannes Schubart sah auf seine Uhr. „Ich muß noch Hause, Hans.“ sagte er. „Ich habe heute nachmittags zwei Stunden zu geben, zu denen ich mich noch ein wenig vorbereiten will.“ Der Graf schüttelte den Kopf. „Ich habe es ein für allemal aufgegeben, Dir Sandpauken zu halten. Sonst wäre ich gerade wieder in der Stimmung dazu. Da gibst Du nun Privatunterricht — für den Laler die Stunde —.“ „Wofür ich sehr dankbar bin,“ unterbrach ihn Johannes. „Das ist ein Ausnahmefall, den ich nicht beklage, wenn Deine Bekanntschaft mit dem Kommerzienrat Rosenfeld mir nicht seine beiden Söhne als Schüler verschafft hätte.“ „Ja, aber wozu das Ganze? Hast Du ja gar nicht nötig, alter Junge! Aber das ist nun so eine plötzliche Schulle von Dir, daß Du auf einmal von Deuten, die Deinem Vater fürs ganze Leben dankbar sein müssen, nichts mehr annehmen willst. Konntest Dir denken, daß bei uns zu Hause die werthe Familie Kopf gestanden hat vor Erbauungen über Deinen Entschluß. Papa fand's sehr nobel, aber überflüssig. Mama erkannte mit Mäßigkeit den Sinn christlicher Selbstentäußerung in Deinem Schritte und war zum ersten Male ernstlich erzürnt über den Kommerzienrat, der von Dettleffs und Hochmut sprach, wofür ich ihm aber gründlich über den Schnabel wachte. Und im Grunde genommen war's bloß die Aha, die ganz Deine Partei ergriß und erklärte, sie wisse nicht daran, daß Damos Lieblich, Heiter, Prosper, anders behandelt haben würde, wenn er in Deiner Lage gewesen wäre. Damit hat sie übrigens recht, obwohl ich mich wundere, daß sie's sagte. Denn ehrlich gesprochen, sie hat sich von dem Bürensteiner scheußlich den Hof machen lassen. Die Geschwader sind eben verschieden.“

12. Kapitel.

Wenn so ein junger Student auf eigenen Füßen stehen will, ohne von seinen Angehörigen die Mittel zum Studium anzunehmen und ohne die nicht selten mit entwürdigenden Umständen verbundene Hilfe der Stipendien und Freistellen zu beanspruchen, dann ist er wohl nie auf Rosen getreten. So war auch bei Johannes Schubart die genug Schmalhans' Rückenmeister. Denn die Privatstunden brachten nicht allzuviel ein, und übertrieben durfte er's mit ihnen doch auch nicht, wenn er dadurch nicht den Fortgang seines Studiums beeinträchtigen wollte. Das Sommersemester, in dem er noch einen kleinen Aufschub von Onkel Schildkraut angenommen hatte, war vergangen. Johannes' Gesundheit hatte sich wieder in alter Frische eingestellt, und nun ging es mit neuer Arbeitskraft in den Winter hinein. Noch ein knappes Jahr, dann kostete der junge Theologe sein Examen zu bestehen.

Mutter Rippenbrink hatte ihren Studenten in ihr Herz geschlossen. So ein Muster von Ordnungsliebe und Fleiß war ihr noch gar nicht vorgekommen. Nur ein einziges Mal war der junge Schubart mit einem Rausch nach Hause gekommen, wie ihn nach einem bekannten Studentenliede jeder mindestens einmal gehabt haben mußte, um ein braver Mann zu sein. Aber es war nur ein ganz kleiner, harmloser Rausch gewesen. Und Mutter Rippenbrink hatte das gern verziehen, als sie die Ursache erfuhr. Man hatte den Geburtstag des Grafen Hans von Ingerode gefeiert — auf der „Bude“ des Grafen, ganz im kleinen Kreise. Und Graf Hans — na, der war ja der besondere Liebling von Mutter Rippenbrink. So was von Lustigkeit, — da mußte man ja mit fröhlich werden! Das hatte auch Fritz Hiege gemeint, der immer „ganz zufällig“ bei seinem Himmernachbarn etwas zu suchen hatte, wenn er wußte, daß Graf Hans zum Besuch da war.

Das war aber auch etwas, mit einem ganz wirklichen Grafen sich zu unterhalten! Fritz Hiege war zwar ein Sozialdemokrat, aber die Ehre des gräflichen Umganges wußte er doch zu schätzen. Nur den Grafen Bothe, der auch zwei- oder dreimal dazwischen war — natürlich in Zivil —, konnte Fritz Hiege nicht so recht verzeihen. Der hatte einen so trockenen Humor, daß der lange Maurerjunge nie ganz sicher wußte, ob der lange Labelfock von Deutnant im Ernst sprach oder nur scherzte. Und dann hatte Graf Bothe so eine Manier an sich, wenn Fritz Hiege gerade mitten in einer lauen Rede war, um seinen Zuhörern die Vorzüge der Sozialdemokratie auseinanderzusetzen, dem andern so von oben herab auf die Schulter zu tippen und irgend eine anmaßliche Redensart zu machen. Hatte er doch leiblich geirrt: „Sie moderner Demoiethen, haben Sie denn nicht in der Zeitung gelesen, daß in Ostasien Banostifum 'n Mann mit der längsten Dausselstruppe gefischt wird? Wenn Sie dahin gehen, dann haben Sie 'n viel dankbareres Publikum als hier.“ Und dabei hatte der laue Graf die Spitze einer Dobanna abgeknitten, den Blumstängel selbst dem redbegierigen Maurerjungen in den Mund geschoben und ihm ein Streichholz in die Hand gegeben. „Aber rauchen Sie's brauchen. Mutter Rippenbrink's Gardinen könnten's nicht vertragen.“ War das eine Art mit Menschen umzugehen? Fritz Hiege verneinte es entschieden und nahm sich vor, in der nächsten Arbeiterversammlung ordentlich gegen die Aristokraten zu Felde zu ziehen. Den Grafen Hans konnte er ja als Ausnahme gelten lassen.

Johannes Schubart fühlte sich in den neuen Verhältnissen wohl. Er war ein Mensch, dem Arbeit Freude machte. Und ihm wollte es scheinen, als ob ihm sein Studium näher ans Herz heranwuchs, seit der Ernst des Lebens ihm auch äußerlich

mit dem Avange, sich selbst heranzubilden, geistig zu betreiben war. Und die Umgebungs, in der er lebte, sagte ihm neues, ließ ihn in die Lebensweite blicken, die ihm bisher im Hause des Onkels oder gar am Schloß Ingerode, aber auch in dem trostlosen Studentenleben in Halle ferngeblieben waren. Große Kreise mochten es ja sein, aber er sollte ja später als Seelherger gerade in die Orangen der Wästeligen die stolze Hochachtung hineintragen.

Insondere hatte dem jungen Menschen die Himmernachbarschaft des Maurerjungen manche Anregung gebracht. Fritz Hiege war ja keine besondere Geistesleuchte. Er war nicht mehr und nicht weniger als der urwüchsig Berliner Junge mit dem angeborenen Mundwerk, autmatisch im Dergensarab, dabei doch spöttlich, aber mit jenem glücklichen Innere der Selbstironisierung, der dem Soott das Verlehen nimmt. Aber in Fritz Hiege trat an den Theologen, der bis dahin zwar den höchsten Fragen geistigen Lebens nachgedacht und auf den Pfaden der Wissenschaft nach Wahrheit gesucht hatte, die Praxis des Lebens in einer ganz neuen Gestalt heran. Zum ersten Male sah sich Johannes Schubart einem Vertreter der Arbeiterklasse gegenüber, der ihm im vollen Ernste mit dem ganzen Rühzeuge der sozialdemokratischen Agitationskünste entgegentrat, in der Absicht, den jungen Studenten über seine Anschauung zu belehren.

Fritz Hiege war ganz gewiß kein tiefer Denker. Alles, was er an sozialistischen Theorien vorbrachte und mit Eifer verfocht, war nicht viel mehr, als oberflächlich haltender Klitter von Schlagwörtern, nur in losem Gefüge zu einem unbeholfenen Ganzen verbunden. Aber wie leicht es auch dem Studenten zumeist wurde, die Dabheit der von dem Maurerjungen ausgesprochenen Weisheit zu erkennen, so unmöglich war es ihm, die Gegner ernstlich zu widerlegen. Denn mit Beschämung mußte er sich bald gefehen, daß er sich hier Problemen gegenüber sah, die ihm zwar schon in der Bibel aus dem Munde Jesu und seiner Apostel in anderer Art und aus den Bedürfnissen einer weit zurückliegenden Zeit entgegengetreten waren, von deren Bedeutung im Leben unserer Tage er aber bis heute noch nie sich einen Begriff gemacht hatte. Dinge, von denen der schlichte Arbeiter wie von Selbstverständlichkeiten sprach, waren dem Jünger reinen Geisteswissenschaft fast so fremd geblieben, als erklirten sie überhaupt nicht. Marx und Engels waren ihm kaum dem Namen nach bekannt, vom alten Biehnach wußte er nur, daß er ein ewig nöchelnder, im übrigen stark idealistisch gefärbter Revolutionär sei, und den Reichstagsabgeordneten Hebel hatte man ihm auf der Straße gezeigt, und er hatte ohne ein anderes Gefühl als das einer mühsigen Rennerde das Gesicht mit den schwarzen Büren betrachtet.

Als Johannes Schubart eines Tages den Grafen Hans fragte, was er von allen diesen Dingen halte, da hatte der fröhlich gelacht. „Das mich zuwiegen mit all dem Zeug! Das mag für die Arbeiter sehr wichtig sein, für mich nicht. Ich will erst einmal mein eigenes Fach richtig studieren, ehe ich mich mit Dingen befaße, die mir vorläufig fern liegen, wie der Mond am Himmel.“

„Kann das Dein Ernst sein?“ hatte Johannes gefragt. Da hatte der Freund sehr entschieden bejaht. Aber er hatte einen Auslass gemacht, der Johannes von neuem gewaltig zum Nachdenken anregte. „Hatte mich nicht für leichtfertig,“ hatte Hans gesagt. „weil ich diesen Fragen jetzt nicht nachdenke. Ich habe gerade genug mit anderen Sachen zu tun. Du weißt selbst, daß ich Deinem Onkel versprochen habe, den Willen meiner Eltern zu befolgen und zunächst mein juristisches Studium bis zum Referendar-Examen fortzuführen. Gut, ich habe es nun einmal versprochen und will es halten. Aber daneben oder eigentlich als Hauptprobe muß ich meine naturwissenschaftlichen Studien betreiben. Von denen lasse ich nicht. Woher also die Zeit nehmen zum Studium der sozialen Frage? Aber, alter Junge, ich bin überzeugt, gerade ebenso wie Du, einmal am selben Ende zu landen. Die Quintessenz der ganzen Naturwissenschaften ist ja im Grunde nichts anderes als die Lehre vom sozialen Aufbau des Weltbaus, vom Verschlingen der Schwachen durch die Starken, vom Suchen der Schwachen nach Schutz vor ihren Bedrängern, von der Entwicklung der Intelligenzen nach oben, von dem Admuntum des Herrenmenschen über die dienende Herde. Da hast Du in Darwin's System von der Entwicklung der Arten ein ganzes Stück sozialen Lebens. Vielleicht kommen wir der Sache eines Tages von dieser Seite bei. Ich bin noch nicht so weit.“

Johannes hatte schweigend zugehört und nichts erwidert. Es war nicht seine Art, neue Ideen sofort mit der Aufstossanfrage, wie sie dem Freunde eigen war, zu ergründen und logische Stellung zu ihnen zu nehmen. Seinem Wesen entsprach das gründlichere geistige Verarbeiten des Vernommenen. Ueberdies war er von dem Freundes Worten mehr verblüfft als überzeugt. Die Theorie vom Admuntum des Herrenmenschen widerstand ihm sehr seiner christlichen Auffassung von der Brüderlichkeit aller Menschen. Aber an demselben Tage ließ er sich von seinem Himmernachbar dessen verlesenes Exemplar von Marx' „Kapital“, und bis in die Nächte hinein las er über dem Buche und las sich die Augen rot. Aber als er es nach Wochen beiseite legte, da war er nicht viel klüger als zuvor. So wenigstens kam es ihm selbst vor. Denn der Mensch ist das Maß seines geistigen Wachstums nur nach den neu gewonnenen positiven Kenntnissen zu schätzen. Den oft viel größeren Wert der noch unentwickelten in die Seele gelegten Reime, die erst späterer Aufzucht bedürfen, überließ er nur zu leicht.

(Fortsetzung folgt.)



Schutz-Mark
Nutrina-Modell

Feine Milchspeisen
bereitet man nur mit
„Nutrina“-
Crème-Tabletten.
Überall erhältlich à 10 Pf.,
in Flaschen à 40 Pf.
Engros-Verkauf:
F. Battinger, Dresden,
Blüthenstraße 22.

Abbruchgegenstände aller Art,
Türen und Fenster,
100 laufende Meter schön. eiserne
Gartengeländer,
Tore u. Werten, eiserne Wendel-
u. gerade Treppen, eis. Oefen,
Herde, Schaufelstier u. a. mehr,
gibt, am billigsten. W. Gmel,
H. Blumenberg Gasse 33, Fern-
sprecher 6713. — Kleinverkauf
des weltberühmten Boppach-
antritts

Sonnenkönig.
Transpiration
(Aufh. Haut- u. Schleimhaut)
in 2 Tagen befeuchtet
durch
Müglitzol.
Größe 1/2 l. 1.25.
Dr. Willy Loebeil,
Chem. Werke, Müglitz, bei Dresden.
Vertrieb: General-Vertreter
Gossee & Boehneke,
Waldenburgerstr. 23,
via-vis „Victoria-Salon“.

Burckhardt & Ziesler, Chemnitz, S.
Inh. Paul Ziesler & Rich. Kühnau
Gegr. 1875. Maschinenfabrik. Gegr. 1875.
Abteilung B: Spezialfabrikation
moderner
Sicherheits-Aufzüge
zur Personen- und Warenbeförderung
für jeden Antrieb und jede Steuerungart.
Führerlose elektr. Personen-Aufzüge.
Sicherheits-Vorrichtungen gegen Unfälle,
welche in ihrer Wirkungsweise die behördlichen Vorschriften übersteifen.
Deutsche Reichspatente.
Einige Referenzen:
Königlich. Polizei-Präsidium, Dresden.
Königl. Sächs. Staatbahn, Kaiserl. Oberpostdirektion, Universitäts-Neubau, Chemnitz, Leipzig.
Sächs. Ofen- u. Chamotte-Fabr. Meissen, Chemische Fabrik von Il-yden, Ernst Teichert, G. m. b. H., Meissen, Warenhaus H. & C. Tietz, Chemnitz.

Hoflieferant W. MÜLLER'S
Feinste Schuhwaren
sind zu haben:

WILSDRUFFER STRASSE 16.

Jedes Quantum
Milch
laufen zu guten Preisen gegen
Jahresabschluss
Dresdner Milkerei
Gebr. Pfund, Dresden.
Günstige Gelegenheitskäufe,
Misch- u. Stoffmilch, Kau-
teilk. Fett, in Federmark.,
Chaiselona, Volkswirtschaft,
Ruhesitzle wozu bill. u. vrf.
Schöfergasse 21, 1. Etage.

Hohenlohe
sche
Erbwurst
u.
Suppen
unerreicht
an
Wohlgeschmack, Nährkraft u. Ausgiebigkeit.

III. Vergnügungsfahrt zur See
mit dem erstklassigen Doppelschrauben-Schnelldampfer
— AFRICA —
des Oesterreichischen Lloyd
ab Triest am 2. Juni 1906 in der Dauer von 16 Tagen
nach Griechenland und Dalmatien mit Besichtigung
von Sebenico, Corfu, Cattaro (Cluj), Korinth
(Athens), Salona (Delphi), Callaro (Geltinje, Montenegro),
Gravosa-Ragusa, Busi (Blane Grotte), Spalato,
Zara, Lussigneeolo, Venedig in Verbindung mit
Landausflügen. — Preise der Seefahrt inklusive Verpflegung
von 200.— aufwärts. Kontouren reparat. Anmel-
dungen, Programme, Auskünfte bei dem
General-Agentur
des Oesterreichischen Lloyd in Wien,
1. Kärtnering 6,
und allen Reisebureaus.

Überzeugen Sie sich, dass meine
Deutschland-Fahrräder
die besten
Zubehörtelle
sind!
Über 100.000
Deutschland-Räder zur
größten Zufriedenheit im Gebrauch.
Preisliste, die größte der Branche, unversendet u. portofrei.
August Stukenbrok, Einbeck
Erstes Fahrradhaus Deutschlands.

Kartoffeln,
Brenner-Kartoffeln 1,10 Spelz- und Salat-Kartoffeln 1,50 A
verkauft Rittergut Blochwitz bei Sumpertswalde, Sa.
Dresden.

Heinrich Fritzsche
Altmarkt 15.
Damen-Hüte
garniert und ungarziert.
Neueste Sporthüte.